

ZU WENIG ZEIT FÜR
DIE PATIENT:INNEN
MEHR PERSONAL!

ZU W
DIE PATIENT
MEHR PERS

ZU WENIG ZEIT FÜR
DIE PATIENT:INNEN
MEHR PERSONAL!



Offensive
Gesundheit

**GESUNDHEITS- &
PFLEGEREFORM!**

JETZT!

zukunft Inhalt

- 3 **Großer Mangel** bei den Kleinsten
- 4/5 **#FÜRDICH:** Maßnahmen für mehr Gerechtigkeit

Beruf & Recht

- 6 **Überstunden:** Oft gibt es kein Geld
- 7 **Konkurrenzklause** und Konkurrenzverbot
- 8/9 **Betriebsreportage:** UNITO
- 10 **Projekt** erforscht Grenzen von Privatleben und Arbeit
- 11 **Sexuelle Belästigung:** Terror per Textnachricht

Leben & Konsum

- 12 **Preissprung** bei Energiekosten
- 13 **Wohnbauförderung** & PendlerInnenbeihilfe
- 14 **Vor dem Reisen** gut informieren
- 15 **Heimkosten:** Angehörige müssen nicht zahlen
- 16 **Die Zukunft Europas** mitgestalten

Bildung & Wissen

- 17 **Onlinespiele** überfordern Eltern
- 18 **Wissen & Netzwerk** für die Betriebsratsarbeit
- 19–22 **VHS Steiermark:** Auszug aus dem Kursprogramm
- 23 **Ernährungstipps:** Gesunde Kekserl
- 24 **Lesecke:** Tipps aus der AK-Bibliothek
- 25 **Zeitreise:** 100 Jahre AK-Bibliothek
- 26/27 **Blitzlichter** aus der AK Steiermark

AK 05 7799-0
www.akstmk.at
redaktion@akstmk.at



Es ist 5 nach 12

Österreich befindet sich seit fast zwei Jahren in der größten Gesundheitskrise seit 100 Jahren. Die Regierung hat aber keine einzige dringend nötige Reform gesetzt, die den Beschäftigten in den Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufen sowie in der Kinderbetreuung ihre tägliche Arbeit spürbar erleichtern würde. AK-Präsident Pessler richtet daher einen flammenden Appell an die Regierung, dass es nicht noch mehr schöne Worte brauche, sondern mehr Personal, eine adäquate Entlohnung und verbesserte Arbeitsbedingungen.



Landesweite Protestaktion für ein faires Gesundheits- und Pflegesystem.

ERWIN SCHERIAU / APA / picturedesk.com

Alarm in der Pflege

Der drohende Pflegenotstand ist in aller Munde. Völlig zu Recht, denn bis 2030 fehlen 100.000 Pflegekräfte. Dabei ist die Situation schon jetzt prekär, sagt AK-Präsident Josef Pessler: „Die ständige Überlastung führt dazu, dass immer mehr Beschäftigte im oder nahe einem Burnout sind und mit dem Ausstieg aus dem Beruf liebäugeln.“ Und das nicht erst seit Ausbruch der Corona-Pandemie: Laut einer AK-Umfrage aus dem Jahr 2018 dachten damals 29 Prozent der Beschäftigten in den Pflege- und Sozialberufen einmal im Monat an einen Berufsausstieg – aktuell sind es knapp 60 Prozent. Die Pandemie hat das Fass zum Überlaufen gebracht.

Kritischer Punkt erreicht
„Die Politik hat alle unsere Warnungen und Reformvorschläge immer vom Tisch gewischt“, kritisiert Pessler. Jetzt ist ein kritischer Punkt erreicht, an dem endlich gehandelt werden müsse. „Die Zeit der uneigennütigen Selbstausbeutung des Pflege- und Betreuungspersonals ist definitiv vorüber.“

Keine Frage des Geldes
Schon bei der Ausbildung sei anzusetzen, unter anderem durch die Einführung eines Ausbildungsgeldes, fordert der AK-Präsident: „Es darf keine Frage des Geldes sein, ob die Ausbildung finanziert und künftigen Personal auch

schon in der Ausbildungs- und Praktikumszeit ein Auskommen gesichert wird.“

Wertschätzung in Wort und Tat
Daher fordert die AK-Vollversammlung die Landes- und Bundesregierung auf, zusätzliche Ausbildungsplätze samt Ausbildungsgeld zu errichten, die Personalschlüssel auf ein zeitgemäßes Niveau anzuheben sowie gesundheitserhaltende Arbeits- und Rahmenbedingungen und höhere Löhne zu schaffen. „Es braucht wieder echte Wertschätzung in Wort und Tat für die Beschäftigten sowie ein konstruktives Miteinander – und keine flapsigen Bemerkungen“, betont Pessler. JF

12

Im Zuge der neuen Kampagne „Die andere Pressekonzferenz“ rückt die AK vier Bereiche ins Scheinwerferlicht, die dringend mehr Aufmerksamkeit benötigen – Kinderbetreuung, Lehrstellen, Einkommen und Steuerverteilung –, und präsentiert dabei Maßnahmen für mehr Gerechtigkeit.

www.arbeiterkammer.at/fuerdich
Mehr zum Thema



Großer Mangel bei den Kleinsten

Nicht nur bei der Pflege, auch am anderen Ende der Alterspyramide – bei der Kinderbetreuung – sind die Probleme groß. Auf die seit Monaten von der Politik immer wiederkehrend geführte Klage, es gebe zu wenige Interessentinnen und Interessenten für die Arbeit als Kindergartenpädagogin bzw. -pädagoge gibt es nur eine Antwort: Es braucht ein höheres Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen. „Die Anforderungen und Aufgaben steigen ständig. Bei unfreiwilliger Teilzeitbeschäftigung, beschei-

denen Gehältern und schlechten Rahmenbedingungen darf sich die Politik nicht wundern, dass viele schon nach der Ausbildung in andere Branchen wechseln und akute Personalnot herrscht“, sagt youunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar. Er fordert mehr Vollzeitstellen: Das würden sich sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinderbildung und -betreuung wünschen, um endlich der Teilzeitfalle zu entkommen. Auch der vom Land versprochene Verstärkungspool lasse weiter auf sich warten.

Was es braucht
Neben der Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und einer besseren Bezahlung brauche es auch dringend kleinere Gruppen mit maximal 20 Kindern sowie eine Ausbildungsoffensive. „Das Betreuungspersonal ist durch zu große Gruppen massiv überlastet, andererseits fehlen vielfach Betreuungsplätze und das stellt berufstätige Eltern vor enorme Probleme“, fasst AK-Präsident Josef Pessler zusammen. JF

zum thema

„Bitte schafft solche Zustände, die für alle Beteiligten ein vernünftiges Leben ermöglichen.“

Josef Pessler,
AK-Präsident

„Die Belastung der Kolleginnen und Kollegen ist so groß, dass es sowohl Sofortmaßnahmen in der Pflege und in den Kindergärten braucht als auch zusätzliche längerfristige Maßnahmen.“

Horst Schachner,
Vors. ÖGB Steiermark,
Vors. vda Steiermark

„Die Belastungen in der Kinderbildung und -betreuung sind für die Beschäftigten kaum noch zu meistern. Alle, die unser Land durch diese Krise bringen, verdienen eine gerechte Entlohnung und optimale Arbeitsbedingungen.“

Wilhelm Kolar,
Vors. youunion Steiermark

„Anfangs haben wir den Heldinnen und Helden applaudiert, dann kam nichts mehr. Die Arbeitszeiten und Bedingungen sind unvorstellbar, hinzu kommt der Personalmangel.“

Norbert Schunko,
GPA-Geschäftsführer

„Die Arbeit am Menschen muss der Politik und der Gesellschaft mehr wert sein.“

Beatrix Eiletz,
BR-Vors. Volkshilfe Steiermark

„Der Ton wird rauer. Die Liebe zum Beruf wird ausgenutzt. Mit Heldinnen und Helden geht man anders um.“

Brigitte Schwarz-Stine,
BR-Vors. Wiki Steiermark

„Die Mitarbeiter leiden unter der zunehmenden Respektlosigkeit der Kunden. Sie werden angepöbelt und angerempelt. Mit Maskenverweigerern, die ins Geschäft kommen, sind elendlange Diskussionen zu führen.“

Christian Steinborn,
BR-Vors. Stv. Kastner & Öhler

zak info

Der Arbeitsdruck wächst

Hoher Arbeitsaufwand, Personalknappheit und die Pandemie hinterlassen Spuren: Laut einer IFES-Studie im Auftrag der GPA glauben mehr als ein Drittel der 800 befragten Beschäftigten nicht, dass sie den Arbeitsdruck bis zur Pension aushalten. Im Bereich Gesundheit und Soziales geben 50 Prozent an, dass in letzter Zeit häufig Beschäftigte wegen der Arbeitsbedingungen das Unternehmen verlassen wollen. Der Druck werde immer größer, sieht GPA-Geschäftsführer Norbert Schunko ein Warnsignal. Konkrete Forderungen sind daher: eine regelmäßige Evaluierung von Arbeitsplätzen, eine Aufstockung von Arbeitspsychologen, jährlich verpflichtende Arbeitszeitbilanzen, eine sechste Urlaubswoche und mehr Geld vom Staat für Gesundheit, Pflege und Kindergartenpädagogik.


Gleiches Geld für gleiche Arbeit

Frauen verdienen in Österreich noch immer um 35 Prozent weniger als Männer. Und das, obwohl vor allem sie während der Corona-Krise dafür gesorgt haben, dass unser Alltag funktioniert und die Menschen versorgt sind.

Zwar wurde während der Corona-Pandemie sichtbar, dass „typische“ Frauenberufe in Bereichen wie Pflege, Handel oder Kinderbildung extrem wertvoll für unsere Gesellschaft sind, im Einkommen spiegelt sich dies jedoch nach wie vor nicht wider. In Österreich verdienen Frauen noch immer um mehr als ein Drittel weniger als Männer. So bekommt etwa ein Verkäufer für Elektronik – mit Lehrabschluss und 19 Jahren Berufserfahrung – Vollzeit 2.467 Euro im Monat, eine gleichaltrige Frisörin mit derselben Berufserfahrung nur 2.068 Euro – um 15 Prozent weniger. „Diese Berufe werden einfach deshalb schlechter bezahlt, weil sie ‚Frauenberufe‘ sind – und aus keinem anderen Grund“, so Bernadette Pöcheim, Leiterin der AK-Gleichstellungsabteilung. Hartnäckig hält sich auch der Mythos, dass

die Einkommensunterschiede an der Teilzeitarbeit der weiblichen Beschäftigten liegt.

Mythos Teilzeit

Doch auch bei einem Vergleich der Jahreseinkommen von Frauen und Männern in Vollzeit verdienen Frauen immer noch weniger. Seit dem 20. Oktober arbeiten Steirerinnen heuer somit „gratis“. Hauptgründe für viele, überhaupt Teilzeit zu arbeiten, sind laut Umfragen die Kinder und mangelnde Betreuungsmöglichkeiten. Anstatt dass jedoch beide Elternteile weniger arbeiten, arbeitet meist der Mann weiterhin Vollzeit. „Es darf keinen Unterschied mehr zwischen Frauen- und Männereinkommen geben“, fordert Pöcheim. Es brauche auch dringend eine Veränderung der Kinderbetreuung, damit Frauen nicht zur Teilzeit gezwungen werden. 




Eine Lehrstelle, die passt

Ein Lehrberuf, der Spaß macht und Zukunft bietet. Keine unerlaubten Überstunden und nicht nur Hilfsarbeiten. Die AK fordert mehr Gerechtigkeit und eine qualitätsvolle Ausbildungsgarantie für alle Lehrlinge.


Die richtige Lehre zu finden, ist generell schon nicht immer einfach. Oftmals wird einem die Entscheidung jedoch abgenommen, da es gerade keine Lehrstelle für die gewünschte Ausbildung gibt. Anfang November 2021 meldete das AMS 808 Lehrstellen in der Steiermark. Demgegenüber stehen 1.374 offene Lehrstellen, die sofort verfügbar wären. Theoretisch gibt es also einen Überhang an Stellen. Praktisch zeigt sich jedoch, dass ein großer Teil dieser Stellen im Handel sowie im Hotel- oder Gastgewerbe verfügbar ist. Und nicht in Berufen, die den Jugendlichen wirklich Zukunft bieten. „Durch die zunehmende Automatisierung und Digitalisierung ändern sich die Anforderungen an die Fachkräfte“, sagt Barbara Huber, Leiterin der Abteilung Jugend und Lehrausbildung. Das mache

es auch erforderlich, klassische Lehrberufe zu modernisieren und neue Ausbildungen zu schaffen.

Hilfsarbeiten und Überstunden

Hinzu kommen zudem Mängel und Qualitätsunterschiede während der Ausbildung: In der Jugendabteilung der AK melden sich immer wieder junge Lehrlinge, die im Betrieb nur für Hilfsarbeiten oder zum Reinigen eingesetzt werden. Manche Friseurlehrlinge beklagen etwa, dass sie lange Zeit lediglich kehren dürfen. Ebenso gibt es regelmäßig Fälle, in denen unter 18-Jährige trotz Verbot Mehr- und Überstunden leisten müssen. „Unternehmen sind verpflichtet, gut auszubilden – so steht es auch in den Ausbildungsverordnungen“, so die Expertin. 

www.arbeiterkammer.at/fuerdich

Mehr zum Thema 

Schiefelage in der Steuerverteilung

Der langjährigen Forderung der AK nach einer gerechten Umverteilung der Steuern – Stichwort Vermögens- und Erbschaftssteuer – stimmt auch die Mehrheit der Bevölkerung zu.

Derzeit zahlen Arbeitnehmerinnen und -nehmer sowie Pensionistinnen und Pensionisten in Österreich am meisten in den Steuertopf ein. Dagegen spielen Steuern aus Vermögen kaum eine Rolle. Innerhalb der Eurozone weist Österreich eine der höchsten Vermögensungleichheiten auf. Verdeutlicht hat dies auch die Pandemie: Während Beschäftigte hart von der Krise getroffen wurden, stieg das Vermögen der zehn Reichsten um 30 Prozent.

Wer trägt die Kosten der Krise?

Wie sollen nun die Kosten, die die Bewältigung der Corona-Krise verursacht hat, finanziert

werden? Neben vielen weiteren brennenden Themen stand auch diese Frage auf der Tagesordnung der 5. Vollversammlung der AK




AK-Präsident Josef Pesslerl (r.) mit Gastreferent Markus Marterbauer

Steiermark Anfang November. AK-Präsident Josef Pesslerl verwies in seiner Rede auf eine Umfrage des Instituts für Höhere Studien (IHS). In der Umfrage sprach sich eine klare Mehrheit der 1.500 Befragten gegen Kürzungen bei Pensionen (83 Prozent waren dagegen) oder Krankenversicherung (78 Prozent) zur Finanzierung der Krisenmaßnahmen aus. Stattdessen plädierten 83 Prozent der Befragten für höhere Steuern auf Konzerngewinne, 73 Prozent für eine Vermögenssteuer, 67 Prozent für eine (einmalige) Vermögensabgabe und 64 Prozent für eine Erbschaftssteuer. Pesslerl appellierte an die Politik, „diese Wünsche der Bevölkerung umzusetzen“.

Investitionen in den Sozialstaat Auch Gastreferent Markus Mar-



terbauer, Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft der Arbeiterkammer Wien, widmete sich der Corona-Krise und deren Folgen. Es gebe zahlreiche Krisen-Verliererinnen und -Verlierer, vor allem (Langzeit-)Arbeitslose, prekär Beschäftigte, Ein-Personen-Unternehmen und auch Kinder aus bildungsfernen Schichten, so Marterbauer. Für Verbesserungen im Sozialstaat, insbesondere im Pflege-, Bildungs- und Kinderbetreuungsbereich, seien massive Investitionen notwendig. Für die Finanzierung, so meinte auch der AK-Ökonom, müsse man über Vermögens- und Erbschaftssteuern reden. 

Steigende Wohnkosten: AK will Masterplan für Gebäudesanierung

Eine Sanierungsoffensive bei Wohngebäuden wäre ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und würde auch helfen, den Anstieg der Wohn- und Energiekosten einzubremsen. Die AK macht sich daher für die Erarbeitung eines „Masterplans“ Sanierung stark.

Steigende Wohn- und Energiekosten heizen die Inflation an. Und neue „Klimaschutz-Steuern“ werden die Preise weiter steigen lassen. Schon jetzt wenden Haushalte im Schnitt 25 Prozent ihrer Ausgaben fürs Wohnen auf


Niedrige Sanierungsrate

Eine wichtige Strategie zur Bekämpfung der Kostensteigerungen ist die Verbesserung des Gebäudebestandes. Doch seit Jahren liegt die Sanierungsrate

bei mageren 1,5 Prozent, auch die Sanierungsförderung verharrt auf niedrigem Niveau. Um den von der Bundespolitik vorgegebenen Zielwert von drei Prozent zu erreichen, müsste die Sanierungsquote jährlich um 15 Prozent erhöht werden. „Das würde den Arbeitsmarkt stützen, dem Klima nützen und den Kostendruck mindern, indem durch die sanierungsbedingte Verringerung des Energieverbrauchs die Heizungskosten sinken“, sagt AK-Expertin Susanne Bauer.

Nutzen sichtbar machen

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Steiermark hat nun per Resolution ans Land Steiermark die Erarbeitung eines „Masterplans Sanierung“ gefordert. Es soll damit einerseits der für die Sanierung in Frage kommende Gebäudebestand aufgezeigt und andererseits die Voraussetzung geschaffen werden, um eine „Sanierungsoffensive“ starten zu können. Im Rahmen des Masterplans soll die Sanierung als unverzichtbarer Beitrag zum Klimaschutz festgeschrieben werden. Außerdem soll das Fördersystem so ausgerichtet werden, dass die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen aus Haushaltsperspek-

tive wirtschaftlich sinnvoll sind – dazu zählt die Zusammenführung gleichartiger Förderungen von Gemeinden, Land und Bund. Gleichzeitig soll das Ausschöpfen der vorhandenen Fördermittel erleichtert werden: So sind beispielsweise aus der aktuellen zweijährigen Bundessanierungsförderung von rund 650 Millionen Euro noch 500 Millionen Euro abzuholen. Und nicht zuletzt muss der Masterplan auch ein Informations- und Lösungskonzept für Bürgerinnen und Bürger umfassen, damit die Vorteile aus der Sanierung klar erkennbar werden. 

www.akstmk.at/dieak

Mehr zum Thema 

Beruf & Recht

Seite 6 – 11

Damit es mit der Zeitaufzeichnung leichter geht, hat die AK den Zeitspeicher entwickelt, der allen Beschäftigten kostenlos zur Verfügung steht.

ak-zeitspeicher.at
AK-Zeitspeicher



©Wellinhofer Designs - stock.adobe.com

Überstunden: oft gibt es kein Geld

Jahr für Jahr leisten Österreichs Beschäftigte zig Millionen Überstunden. Doch für jede sechste Überstunde gibt es weder Geld noch Zeitausgleich. Das entspricht in einem Jahr der „Gratis-Arbeit“ von rund 25.000 Vollzeitbeschäftigten. Mehr als ein Drittel aller gerichtlichen Verfahren, die von den Rechtsexpertinnen und -experten der steirischen Arbeiterkammer geführt werden, betreffen unbezahlte Überstunden. Es gibt für die Unternehmen keine Strafen, außer einer Nachzahlung für bereits geleistete Arbeit passiert derzeit nichts. Der ÖGB fordert Strafzuschläge, damit sich das Risiko für unbezahlte Überstundenarbeit erhöht und Redlichkeit belohnt wird.

2.160 Stunden unbezahlt

Knapp vier Jahre war ein Grazer als Bauleiter beschäftigt. Seine Haupttätigkeit war die Besichtigung von Baustellen, wobei er regelmäßig Mehrarbeit und Überstunden leistete. Er übermittelte die von ihm selbst geführten Arbeitszeitaufzeichnungen monatlich per E-Mail seinem Chef, vereinzelt konsumierte er Zeitausgleich.

Als er kündigte, hatte er ein offenes Zeitguthaben von 2.159,55 Stunden – umgerechnet entsprach das rund 65.000 Euro. Eine Intervention seitens der AK blieb erfolglos, man traf sich vor Gericht. Nachdem der Bauleiter in der Verhandlung signalisierte, dass er einem Vergleich zustimmen würde, bot ihm sein ehemaliger Arbeitgeber 5.000 Euro an – die natürlich als völlig unzureichend zurückgewiesen wurden. Der Grazer legte als Gegenangebot 43.300 Euro vor. Schlussendlich einigten sich der Bauleiter und sein ehemaliger Arbeitgeber auf einen Vergleichsbetrag von 37.650 Euro. **JF**

8.000 Euro für Hausmeister

Innhalb von sieben Monaten leistete ein Hausmeister 470 Überstunden. Der Mann, ein geschickter Handwerker, betreute und renovierte für eine obersteirische Firma ein Haus in Graz. Er arbeitete oft auch an Sonn- und Feiertagen. Der Hausmeister schrieb seine Arbeitszeiten genau mit und ließ diese Aufzeichnungen vom Chef bestätigen. Trotz der bestätigten Aufzeichnungen blieb das Unternehmen das Geld für die Überstunden schuldig. Nach Beendigung des Dienstverhältnisses kam der Mann zur Arbeiterkammer. Eine schriftliche Intervention der AK-Rechtsexpertin beim Arbeitgeber blieb erfolglos. Erst nach Einbringung der Klage beim Arbeits- und Sozialgericht kam Bewegung in die Sache. Um einen langwierigen Streit zu vermeiden, stimmte das AK-Mitglied einem gerichtlichen Vergleich zu. Der Mann bekam für 470 Überstunden, fehlendes Urlaubsgeld und als Ersatzleistung für nicht verbrauchten Urlaub insgesamt 8.000 Euro. **SH**

Konkurrenzklausele und Konkurrenzverbot

Ähnliche Begriffe, unterschiedliche Inhalte. Beschäftigte sind immer wieder mal bei einem Jobwechsel damit konfrontiert, anhand von zwei Gerichtsfällen, erklären AK-Juristen den Unterschied.

Mit einer Klage über 10.000 Euro „verabschiedete“ sich ein Arbeitgeber von seinem Mitarbeiter, nachdem dieser gekündigt hatte. Der Ex-Chef behauptete, dass der Grafiker gegen die Konkurrenzklausele verstoßen und er eine vertraglich vereinbarte Konventionalstrafe zu zahlen habe.

Entgeltgrenzen beachten

„Eine Konkurrenzklausele ist nur unter bestimmten Voraussetzungen gültig bzw. ist eine solche, wenn diese zu scharf formuliert ist, auf das gesetzlich zulässige Maß zu reduzieren“, erklärt Peter Stocker, Arbeitsrechtsexperte der AK Leoben. Es gelten verschiedene Entgeltgrenzen und auch Regelungen, welche Entgeltbestandteile, wie beispielweise Sonderzahlungsanteile, Zulagen, Provisionen usw., mit zu berücksichtigen sind“, erklärt Stocker: „Zudem kommt es darauf an, zu welchem Zeitpunkt die Vereinbarung über die Konkurrenzklausele getroffen wurde.“ Das Landesgericht Leoben entschied, dass der 29-jährige die Konventionalstrafe nicht bezahlen muss, da das Entgelt, das er zuletzt bezogen hatte, unter der maßgeblichen Entgeltgrenze lag.

„Zudem kommt es darauf an, zu welchem Zeitpunkt die Vereinbarung über die Konkurrenzklausele getroffen wurde.“

Das Landesgericht Leoben entschied, dass der 29-jährige die Konventionalstrafe nicht bezahlen muss, da das Entgelt, das er zuletzt bezogen hatte, unter der maßgeblichen Entgeltgrenze lag.

Entlassung wegen Hilfeleistung

Einen Verstoß gegen das Konkurrenzverbot ortete hingegen ein Arbeitgeber, als er erfuhr, dass sein Noch-Mitarbeiter, ein Verkäufer im Innendienst, Hilfeleistungen in einem anderen Unternehmen tätigte. Der Chef sprach die sofortige Entlassung aus.

Kein Verstoß gegen Verbot

Laut Arbeits- und Sozialgericht

Das Konkurrenzverbot bezieht sich auf die Dauer des Arbeitsverhältnisses, die Konkurrenzklausele geht darüber hinaus.

handelte es sich bei den Hilfeleistungen des Verkäufers nicht um ein Dienstverhältnis, da er weder an Arbeitszeiten und Weisungen gebunden bzw. nicht in die Struktur eingegliedert war, noch waren es Handelsgeschäfte, denn er besuchte als künftiger Projektleiter lediglich Baustellen. AK-Arbeitsrechtsexperte Bernd Reisinger: „Außerdem war vertraglich kein Nebenbeschäftigungsverbot vereinbart.“ Dem zukünftigen Projektleiter wurden rund 3.800 Euro zugesprochen.

Über Rechte informieren

Die Juristen raten: „Bevor Beschäftigte ihr Dienstverhältnis beenden bzw. bei Konfrontation mit einer Forderung seitens des ehemaligen Dienstgebers, sollten sie sich immer über ihre Rechte und Möglichkeiten informieren.“ **JF VK**

zak info

Das **Konkurrenzverbot** beinhaltet Pflichten des Beschäftigten für die Dauer des Arbeitsverhältnisses. Die **Konkurrenzklausele** enthält Pflichten des Beschäftigten, die über die Dauer des Arbeitsverhältnisses hinaus rechtswirksam sind.

www.akstmk.at/arbeitsrecht

Mehr zum Thema

Zahnassistentenz ist wie Lehrberuf

Die Ausbildung zur zahnärztlichen Assistentenz hat den Charakter eines Lehrberufs, urteilte der Oberste Gerichtshof. Deshalb ist ein Rückersatz von Ausbildungskosten ausgeschlossen. Der Hintergrund der Geschichte, weshalb die AK-Jugendabteilung für eine Grazerin alle Gerichtsstufen ausgeschöpft hat: Eine Zahnarztassistentin hatte nach Beendigung ihrer Ausbildung gekündigt und war mit der Rückforderung von 3.900 Euro für einen vom Zahnarzt bezahlten Lehrgang konfrontiert. Der OGH stellte nun klar, dass die praktische Unterweisung zusammen mit dem Lehrgang den Charakter einer Lehre hat, die von einem Kostenrückersatz ausgeschlossen ist. **SH**

Ferialjob: Wirt zahlte zu wenig

Ausgemacht waren 20 Stunden pro Woche, geworden ist es mit Mehr- und Überstunden beinahe ein Vollzeitjob. Doch angemeldet war eine Schülerin während ihres Ferialjobs in der Gastronomie nur als geringfügig Beschäftigte – und die Anmeldung erfolgte mit einer Verspätung von zehn Tagen. Weil das Mädchen für das eine Monat Arbeit nur 400 Euro bekam und überdies eine Lohnabrechnung fehlte, wandte sie sich an die AK-Jugend. Beim Nachrechnen des Lohns, des Entgelts für Überstunden und Mehrarbeit sowie des Ersatzes für den nicht verbrauchten Urlaub ergab sich eine Differenz von 700 Euro, die – weil der Wirt nicht zahlungswillig war – bei Gericht erfolgreich eingeklagt wurden. **SH**

Kein Geld für das Zeitguthaben

Unrecht bleibt Unrecht – und selbst bei kleinen ausstehenden Beträgen hilft die Arbeiterkammer ihren Mitgliedern. In einem Fall war eine Frau einvernehmlich aus der Firma ausgetreten. In der Abrechnung fehlten aber Ersatzzahlungen für nicht verbrauchten Urlaub und ein Zeitguthaben. Eine Intervention beim Unternehmen brachte keinen Erfolg, die ausstehenden 380 Euro mussten über das Gericht eingebracht werden. In einem anderen Fall war ein Arbeiter nach sechs Dienstjahren von seinem Arbeitgeber termin- und fristwidrig gekündigt worden. Hier ging es um 1.400 Euro, die das Unternehmen im Zuge eines außergerichtlichen Vergleichs nachzahlte. **SH**



Das zentrale Büro des Kundendienstes: Hier ist gerade vor Weihnachten, wenn ein Fünftel des Jahresgeschäfts gemacht wird, besonders viel los. Die Aufnahmen wurden noch vor dem Lockdown mit 3G-Regel gemacht.

Otto, Quelle & Co: gerüstet für den Lockdown

Internet-Shopperinnen und -shopper, die eine heimische Alternative zu Amazon suchen, kommen um den Versandhändler UNITO mit Marken wie Otto, Universal und Quelle nicht herum. In der Grazer Zentrale ist die Stimmung unter den Beschäftigten trotz Weihnachtsektik und neuerlichem Lockdown gut.

Das Eis ist schnell gebrochen, schon beim ersten Telefonkontakt mit dem Betriebsrat und später beim Betriebsbesuch in der Grazer Zentrale ist man bei Gesprächen per Du miteinander. „Das Du-Wort haben wir schon vor fünf Jahren eingeführt“, erzählt Gerald Maier. Der Betriebsratsvorsitzende vertritt die rund 280 Beschäftigten des Versandhändlers UNITO am Standort Graz. Der Firmenname ist aus der Verschmelzung der

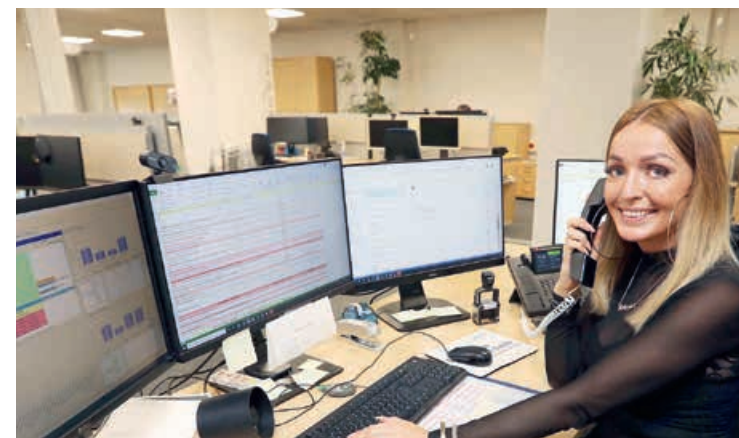
zwei Firmen Universal und Otto vor 14 Jahren entstanden, sagt Geschäftsführer Achim Güllmann. Heute sei man der größte heimische Versender, in Graz werden die Internet-Shops Otto und Lascana betreut, in Salzburg Universal und die 2011 wiederbelebte Marke Quelle.

Ansturm im Lockdown
Die Corona-Pandemie betraf das Unternehmen zweifach: Zum

einen bekamen die Beschäftigten innerhalb kürzester Zeit die Hardware für den Umstieg aufs Homeoffice. Zum anderen brachte die bei Millionen Menschen erzwungene Zeit daheim einen Kundenansturm. Neue Möbel und alles rund um schöner Wohnen waren gefragt wie nie. Schon ein Jahr vor Ausbruch der Pandemie war der letzte Otto-Hauptkatalog erschienen. Nur wenige trauerten dem kiloschweren Ding nach. „98 Prozent aller Bestellungen kommen heute über Internet oder das Telefon“, sagt der Geschäftsführer. UNITO und seine Marken präsentieren sich bewusst als os-

terreichisches Unternehmen, sagt Güllmann: „Wir zahlen hier unsere Steuern, wir sind vor Ort mit unseren Leuten präsent, um uns vom Wettbewerb abzuheben.“

Baumspenden, Afrika-Projekte
Dazu gehört auch seit Jahren das Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. Für jedes bei Universal verkaufte stromsparende Elektrogerät wird ein Baum gespendet. So sind in den letzten Jahren 55.000 Bäume finanziert und im Rahmen wissenschaftlicher Projekte gepflanzt worden. Auch bei Projekten in Afrika engagiert sich das Unternehmen, etwa für sparsame Holzöfen oder Hygie-



Über ihre vielen Monitore und das Telefon steuert Supervisorin Jeannine Kirschner 50 Leute beim Customer Service, die „niemanden länger als zwei Minuten in der Telefonschleife warten lassen“.

neschulungen bei Jugendlichen, die ihr Wissen in die Dörfer tragen.

CO₂-neutrale Zustellung
Seit Jänner dieses Jahres werden die Millionen PackerIn CO₂-neutral zugestellt. Auch bei Gebäudetechnik und Mobilität werde viel getan, um die Umwelt und das Klima zu schonen.

Mehr als eine Million Produkte vertreibt Otto. „Derzeit sind aber tausende Artikel nicht verfügbar“, spricht der Geschäftsführer das Problem unterbrochener Lieferketten an. Grundsätzlich setzte man auf langfristige Produktionsverträge und schaute sich oftmals die Fertigung in den Fabriken an: „Nachhaltig bedeutet anständig zur Natur und anständig zu den Menschen sein.“

Trachtenmode aus Graz
UNITO betreut von Graz und Salzburg aus auch Deutschland und die Schweiz mit insgesamt fünf



Birgit Schwarz (links) ist gelernte Modemacherin und entwickelt und bestellt mir ihrem zwölköpfigen Team Trachtenmode für Kundschaft aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Jana Kandl (Mitte) lernt hier im dritten Lehrjahr Einkäuferin: „Der Job ist besser als erwartet.“ BRV Gerald Maier (rechts) scherzt mit der Empfangspuppe.



Achim Güllmann, UNITO-Geschäftsführer

Gutes Arbeitsklima

Die UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH ist Teil des Hamburger Weltkonzerns Otto Group und hat in Österreich, Deutschland und der Schweiz 3,8 Millionen Kundinnen und Kunden, die von 598 Beschäftigten betreut werden. Der Umsatz 2020 betrug 423 Millionen Euro. Die Belegschaft wird alle zwei Jahre extern befragt. „Die Zufriedenheit ist hoch, in der Pandemie sogar gestiegen.“



Gerald Maier, UNITO-Betriebsratsvorsitzender

KV-Umstieg

Gerald Maier ist vor einem Jahr Vorsitzender des Betriebsrates geworden, weil seine Vorgängerin aufgehört hat. Die letzten Monate seien ausgefüllt gewesen mit der Umstellung vom alten auf den neuen Handels-KV. Maier, der im Unternehmen Bürokaufmann gelernt hat und dann in der IT tätig war, hat das Ziel, „den Einzelnen zu helfen und für ein gutes Betriebsklima zu sorgen.“



Laura Auersbacher hat hier gelernt und ist Jugendvertrauensrätin.



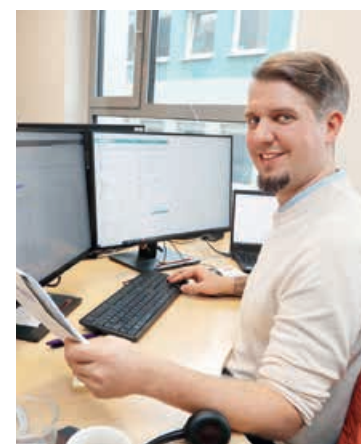
Martina Stix: Die Journalistin ist die Stimme nach außen.



Hat für alle ein Lächeln übrig: Sabine de Zwart an der Rezeption



Elisabeth Barth unterstützt bei E-Mail-Marketing, betreut Pinterest.



Christian Ehgartner platziert Werbung bei Suchmaschinen.

Fotos: Radspieler / AK

Von AK gefördert: Projekt erforscht Grenzen von Privatleben und Arbeit

Ein Forschungsteam der Grazer Karl-Franzens-Universität untersucht die Auswirkungen moderner Kommunikationstechnologien auf die Arbeitsbedingungen in steirischen Unternehmen. Gefördert wird das Projekt vom Projektfonds Arbeit 4.0 der Arbeiterkammer Steiermark.

Die AK Steiermark investiert bis 2023 insgesamt 21,5 Millionen Euro in die digitale Qualifizierung ihrer Mitglieder. Zu diesen Investitionen zählt der Projektfonds Arbeit 4.0: Hier werden Projekte gefördert, die dazu führen, dass Beschäftigte von modernen Technologien profitieren und ihre Arbeitsplätze erhalten bleiben. Fünf Förderrunden sind bereits abgeschlossen, mehr als drei Millionen Euro Fördergeld wurden von der AK bisher ausgeschüttet.

Weiterbildung im Fokus

Derzeit läuft die Einreichfrist für die insgesamt sechste Förderrunde, die am 31. März 2022 endet. „Bei der neuen Förderrunde wollen wir vor allem betriebliche Weiterbildungsprojekte ganz gezielt fördern“, sagt AK-Arbeitnehmer-

schutz-Experte Karl Schneeberger.

Leitfaden als Projektziel

Ein bereits von der AK gefördertes Projekt ist „Grenzziehung zwischen Arbeit und Privatleben“ der Universität Graz. Bei dem Projekt geht es um Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und deren Einfluss auf Arbeitsbedingungen und -zeiten in steirischen Betrieben. Ziel ist die Erarbeitung eines Leitfadens, der dazu beitragen soll, die Vorteile neuer Technologien auszuschöpfen und gleichzeitig mögliche negative Effekte zu verhindern.

Online-Befragung

Die erste Phase des Projekts, in der Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmensführungen, Betriebsräten und Personalabtei-



Im Home Office verschwimmen manchmal die Grenzen zwischen Privatleben und Arbeit.

lungen befragt wurden, ist schon abgeschlossen. Dabei zeigt sich ein Trend: Viele Befragten vermischen klare Richtlinien für mobiles Arbeiten z. B. im Homeoffice, die Grenzen zwischen Privatem und Arbeit verschwimmen. In der nächsten Phase führt das Projektteam um Uni-Professorin Bettina Kubicek eine Online-Befragung und eine Tagebuchstudie mit Beschäftigten durch, um Einblicke

in deren individuelle Situation zu erhalten. Für die Tagebuchstudie kann man sich die (derzeit nur für Android-Smartphones erhältliche) App „GAP: Grenzziehung zwischen Arbeit und Privatleben“ im Google Playstore herunterladen. Nähere Infos gibt es im Internet unter grenzziehung-arbeit-privatleben.uni-graz.at/de. DW

www.akstmk.at/extra

Alle Infos zum Projektfonds Arbeit 4.0

Nach Fristloser 6.400 € erhalten

Frist- und terminwidrig kündigte ein Gastro-Unternehmen seinen Restaurantleiter, der Vollzeit bei ihm für 16 Tage beschäftigt war. Eine Probezeit war nicht vereinbart worden. Da Zahlungen ausbleiben, meldete sich der Oststeirer bei der AK-Außenstelle Weiz. Außenstellenleiter Elmar Tuttinger machte nach Durchsicht der Unterlagen Ansprüche unter anderem aus Gehalt, Überstunden und Kündigungsentschädigung geltend: „Unsere Intervention war erfolgreich, wir erhielten den geforderten Betrag von 6.400 Euro.“

Die Antwort des Oststeirers: „Ihnen und Ihrem Team danke ich sehr herzlich für Ihr Engagement. Nach meinem laienhaften ‚Rechnen‘ hatte ich ein wesentlich niedrigeres Ergebnis.“ JF

7.600 € Taggelder und Fahrtkosten

Glücklicherweise ließ ein Leiharbeiter seine Endabrechnung in der AK Südoststeiermark kontrollieren: Abgesehen davon, dass die Kündigungsfrist aufgrund der Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers statt zwei Wochen drei Wochen betrug, stellte AK-Arbeitsrechtsexpertin Carmen Schiller bei Durchsicht der Lohnabrechnungen fest, dass die ihm seit September 2019 gebührenden Taggelder und der Fahrtkostenersatz nicht ausbezahlt worden waren.

„Nach unserer Intervention wurden dem Leiharbeiter sowohl die ihm zustehenden Taggelder als auch der Fahrtkostenersatz in Gesamthöhe von 7.600 Euro überwiesen“, sagt Schiller. JF

Keine Rückkehr aus der Karenz

Um Arbeitszeiten und Kinderbetreuung zu planen zu können, meldete sich eine Ladnerin gegen Ende ihrer Karenz bei ihrem Arbeitgeber – einer Grazer Bäckerei. Nach mehreren E-Mails behauptete dieser plötzlich, dass es bereits vor Monaten eine einvernehmliche Auflösung gegeben hätte. „Eine solche kann nicht ohne Zustimmung und schon gar nicht ohne Wissen der Beschäftigten erfolgen“, betont AK-Arbeitsrechtsexperte Oliver Schabl, an den sich die junge Mutter wandte. Nachdem das Arbeitsverhältnis nach der Karenz schließlich aufgelöst wurde, erwirkte Schabl vor Gericht die Auszahlung der ausstehenden Urlaubersatzleistung sowie Mehr- und Überstunden von rund 2.100 Euro an die Grazerin. ID

Sexuelle Belästigung: Terror per Textnachricht

Monatelang belästigte ein Produktionsmitarbeiter mehrere seiner Kolleginnen mit sexuell übergriffigen Textnachrichten.

Die Masche war immer gleich: Neue Kolleginnen, die ein Produktionsmitarbeiter in einem Grazer Betrieb kennenlernte, schrieb er auf Facebook zunächst nett an und fragte nach der Handynummer. Darauf folgten jedoch bald Nachrichten wie „Du wärst eine Sünde wert“ oder „Was soll ich sagen, du bist so sexy“. Trotz mehrmaligem Bitten hörte dieser – teils monatelang – nicht damit auf. Eine Kollegin küsste er bei der Firmenweihnachtsfeier dann auch ungefragt direkt auf den Mund.



Unerwünschte Nachrichten vom Kollegen müssen nicht geduldet werden.

Schadenersatz erkämpft

Schließlich meldeten sich drei betroffene Frauen bei der Betriebsrätin, die Susanne Feirer aus der AK-Frauenabteilung mit ins Boot holte. „Im Zuge eines außergerichtlichen Vergleichs konnten wir erreichen, dass der Belästiger zwischen 1.000 und 1.500 Euro

Schadenersatz an seine Kolleginnen zahlen musste“, so Feirer. Sie weist daraufhin, dass „bereits eine verbale Äußerung sexuelle Belästigung sein kann“, weshalb in einem solchen Fall „eine umgehende Kontaktaufnahme mit der AK ratsam ist“. Die Frist für Ansprüche vor Gericht beträgt drei Jahre. ID

Rücksichtsvoller Weg zur Elternteilzeit

www.akstmk.at/wiedereinstieg

Mehr zum Thema

Der berufliche Wiedereinstieg ist eine wichtige und zugleich schwierige Phase im Berufsleben von Eltern. Den Wiedereinstieg früh genug vorzubereiten, ist unerlässlich.

Wer nach der Babypause in Elternteilzeit arbeiten möchte, sollte den Wiedereinstieg rechtzeitig und im Einvernehmen mit den Vorgesetzten planen. „Ratsam ist, auch während der Karenz mit dem Arbeitgeber und den Kolleginnen und Kollegen Kontakt zu halten. Auch sollte die Firmenleitung grundsätzlich während der Karenz über wichtige Firmenbelange informieren“, sagt AK-Gleichstellungsreferentin Bernadette Pöcheim.

Rechtzeitig Gedanken machen Spätestens sechs Monate vor dem

beruflichen Wiedereintritt sollte man sich Gedanken machen, wie man den Wiedereinstieg plant, und dann vier bis fünf Monate davor ein Gespräch mit dem direkten Vorgesetzten oder der Personalabteilung führen. Pöcheim: „Wichtig ist, eine gütliche Einigung über die Elternteilzeit zu treffen. Diese muss spätestens drei Monate vorher gemeldet werden.“

Rechtsanspruch auf Elternteilzeit Einen Rechtsanspruch auf Elternteilzeit haben nur jene Eltern, die vor Antritt mindestens drei Jahre in einem Unternehmen mit mehr

als 20 Mitarbeitenden beschäftigt waren. Die gute Nachricht: Die gesetzliche Elternkarenz – möglich bis längstens zum zweiten Geburtstag des Kindes – zählt dazu.

Rat einholen

Reagiert die Firmenleitung binnen vier Wochen nicht auf die bekannt gegebene Elternteilzeit, kann sie wie gewünscht angetreten werden. Stoßen die Eltern bei ihren Vorgesetzten auf Widerstand, empfiehlt es sich, wenn vorhanden, die Betriebsrätin bzw. den Betriebsrat um Hilfe zu bitten. Pöcheim: „Auch ein Gespräch mit Expertinnen und Experten der AK und der Wirtschaftskammer hat schon zu kreativen Lösungen geführt.“ JF

Die Firmenleitung muss im Rahmen der Fürsorgepflicht Abhilfe schaffen. Passiert dies nicht, wird auch diese schadenersatzpflichtig. Der Mindestschadenersatz beträgt 1.000 Euro. Wichtig für Betroffene ist aufzuzeigen, dass das Verhalten unerwünscht ist, und bei Fortsetzung die Vorfälle zu dokumentieren. Jedenfalls sollte die Betriebsrätin oder der Betriebsrat oder die Arbeiterkammer kontaktiert werden.

Was tun bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz?

AK-Expertin Susanne Feirer erklärt:

Ein anzüglicher Kommentar, eine unerwünschte Berührung oder noch Schlimmeres ... Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und nach dem Gleichbehandlungsgesetz (GIBG) ausdrücklich untersagt. Sowohl Frauen als auch Männer sind vom GIBG umfasst, betroffen sind aber überwiegend Frauen.

Vorfälle dokumentieren und beraten lassen

Leben & Konsum

Seite 12 – 16

IHAR ULASHCHYK - stock.adobe.com



Lange Gesichter beim Blick auf die Energiekosten: Wer derzeit seinen Öltank oder das Pelletslager auffüllt, sollte unbedingt die Preise vergleichen, muss aber dennoch viel tiefer in die Geldtasche greifen als vor einem Jahr.

Preissprung bei Energiekosten

Einen Sprung der Preise nach oben nahmen Treib- und Brennstoffe: Binnen eines Jahres verteuerten sich die Energieträger bis zu 65 Prozent, ergab eine große Preis-erhebung der AK-Marktforschung.

Im November schwärmten die Preisdetectivinnen und -detektive der AK-Marktforschung zu 203 steirischen Tankstellen aus. Das Ergebnis bestätigt, was Kundinnen und Kunden bei den Beträgen auf den Zapfsäulen erahnten: Es gab einen kräftigen Preissprung. Im Vergleich zu November 2020 kostet Eurosuper um knapp 37 Prozent und Diesel um fast 45 Prozent mehr. Ein Liter Eurosuper war zum Zeitpunkt der Erhebung

im Durchschnitt um 1,42 Euro und Diesel um 1,39 Euro zu haben. Im Zuge der Erhebung wurde auch ein Blick auf Erdgas und Flüssiggas geworfen. Im Durchschnitt kostete Flüssiggas (LPG) 0,94 Euro und Erdgas (CNG) 1,1 Euro. Zum Vergleich und zum (kleinen) Trost: Der jeweils höchste Stand der Treibstoffpreise war im September 2012 für Eurosuper bei 1,55 Euro pro Liter und für Diesel bei 1,46 Euro.

Kauf-Tipps

Meiden sollten man jedenfalls Autobahntankstellen, denn dort werden zurzeit rund 20 Prozent höhere Preise verrechnet. Ansonsten zahlen sich allzu große Umwege bei der Suche nach Billig-Tankstellen kaum aus, ergab der Preischeck. Wer am Vormittag tankt, spart einen Cent pro Liter.

Heizöl und Pellets

Die Preise für Heizöl wurden bei 22 Anbietern für die Abnahme von 500/1.000/2.000 und 3.000 Litern erhoben. Bei den Holzpellets fragte die Marktforschung bei 17 Unternehmen die Preise für eine

Abnahmemenge ab vier und ab sechs Tonnen nach. Das Auffüllen eines leeren 3.000-Liter-Tanks mit Heizöl kostete Anfang November durchschnittlich 2.676 Euro. Das ist gegenüber dem Vorjahr um 1.059 Euro oder 65 Prozent teurer. Der bisher höchste Preis war vor 13 Jahren, als 3.000 Liter Heizöl 3.174 Euro kosteten. Anfang November bezahlte man für sechs Tonnen Pellets im Schnitt 1.410 Euro. Bei beiden Heizstoffen gilt: Ein Vergleich zahlt sich aus! **SH**

www.akstmk.at/energie
Regelmäßiger Preischeck

Das KlimaTicket Steiermark kommt

Mit dem KlimaTicket Steiermark ist es möglich, alle Züge (S-Bahn, Fernverkehr), Busse und Straßenbahnen im Gebiet des Verkehrsverbundes Steiermark zu einem Fixpreis von 588 Euro pro Jahr zu nutzen – das sind nur 49 Euro pro Monat.

Das KlimaTicket Steiermark ist nicht nur ein billiges Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsverbund, sondern auch eine wesentliche Maßnahme zur Erreichung unserer Klimaziele. Mit dem KlimaTicket bietet das Land Steiermark eine attraktive, preisgünstige Alternative zum Auto, die von weiteren Ausbaumaßnahmen im öffentlichen Verkehr begleitet wird.

Verkaufsstart im Dezember

Das landesweite Ticket startet am 1. Jänner 2022, der Vorverkauf startete am 1. Dezember 2021 bei den drei bestehenden Vertriebsstellen des Verkehrsverbundes (im Mobilitäts- und Vertriebscenter der Holding Graz, im MVG-Servicecenter in Kapfenberg, im Bürgerservice-Büro im Rathaus Leoben).

Bereits im Oktober ist das österreichweite „KlimaTicket Ö“ gestartet, es gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich.

Nähere Infos unter www.klimaticket.at.

Umstieg von der Jahreskarte

Vom KlimaTicket Steiermark gibt es eine übertragbare (dieses kostet 688 Euro) und eine nicht-übertragbare Variante. Für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren, für Menschen mit Behinderung und für alle unter 26 Jahren kostet das KlimaTicket Steiermark nur 441 Euro pro Jahr. Bereits bestehende steirische

Verbund-Jahreskarten werden ab zwei Tarifzonen mit 1. Jänner 2022 für die Restlaufzeit automatisch zum KlimaTicket Steiermark (KTS) – es muss nichts weiter getan werden. Die Ersparnis wird rückvergütet bzw. bei Ratenzahlung werden die Raten dem Preis des KlimaTickets angepasst. Die Details werden den Kundinnen und Kunden mittels Informationsschreiben bekannt gegeben. Beim Umstieg von einer übertragbaren Jahreskarte auf ein persönliches KlimaTicket Steiermark oder umgekehrt ist eine automatische Umstellung leider nicht möglich, ein Besuch in der jeweiligen Vertriebsstelle ist nötig.



Tom Lamm | ikarus.cc

Wohnbau fördern

AK-Mitglieder, die im Jahr 2021 ihre geförderte Neubauwohnung bezogen oder ihren Rohbau mit Hilfe der Neubauförderung der öffentlichen Hand errichtet haben, können einen einmaligen Zinszuschuss erhalten. Der Zinszuschuss für nichtgeförderte Kredite oder Darlehen, die zur Finanzierung von Errichtungskosten aufgenommen wurden, beträgt maximal 1.200 Euro. Informationen und Formulare sind ab sofort in allen AK-Außenstellen sowie unter der AK-Service Nummer 05 7799-2501 erhältlich bzw. über die Homepage der AK Steiermark verfügbar. Der letzte Einreichtermin ist der 31. März 2022. **JF**

www.akstmk.at/beihilfen
Formulare

Beihilfe für Pendler

AK-Mitglieder, deren Arbeitsstelle mehr als 25 km von ihrem Wohnort entfernt ist, haben bei einem gewissen Jahreseinkommen Anspruch auf eine PendlerInnenbeihilfe: Von 1. Jänner bis spätestens 31. Dezember 2022 können sie um die PendlerInnenbeihilfe des Landes und der AK Steiermark rückwirkend für das Jahr 2021 ansuchen. Bis 31. Dezember dieses Jahres können Pendler auch noch um die PendlerInnenbeihilfe für 2020 ansuchen. Die AK übernimmt die formale Abwicklung und finanziert ein Drittel der gesamten Förderungssumme. Die Abwicklung erfolgt nach Einlangen der Anträge, die Fördersumme wird dann auf das Konto überwiesen. **JF**

www.akstmk.at/pendler
Antrag

ak tipp



Strom und Gas extrem teurer – was tun?

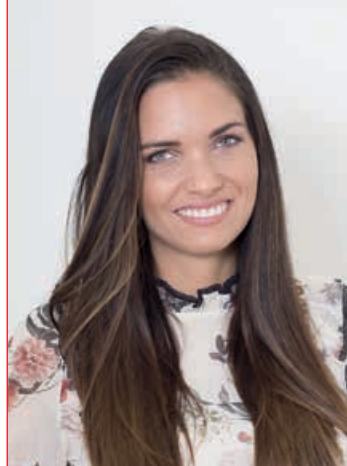
AK-Experte Karl-Heinz Kettel antwortet:

Stark gestiegene Großhandelspreise geben Strom- und Gaslieferanten an die steirischen Haushalte weiter. Erhöht wird dabei der reine Energiepreis in der Größenordnung von 20 Prozent aufwärts. Bei der Stromrechnung, wo Netzgebühren und Steuern dabei sind, bedeutet das eine Steigerung von zumindest acht Prozent.

Widerspruch bei Preiserhöhung

Sollte eine laufende Preisgarantie bestehen, kann Widerspruch gegen eine Vertragskündigung oder eine Preiserhöhung erhoben werden. Generell kann man bei Preiserhöhungen widersprechen, das führt zu einem Vertragsende drei Monate ab Bekanntgabe der Preisanpassung. Spätestens dann braucht man einen neuen Energielieferanten. Ein Anbietervergleich kann eigenständig und kostenlos unter www.e-control.at/tk durchgeführt werden.

ak tipp



Was ist beim Gutscheinkauf zu beachten?

AK-Expertin Christina Posadas erklärt:

Eine der beliebtesten Geschenkideen, vor allem auch zu Weihnachten, sind Gutscheine – ob fürs Restaurant, Aktivitäten, Shopping oder etwa zum Reisen. Zu beachten ist dabei aber die Gültigkeitsdauer: Ohne Befristungsvermerk verjähren Wertgutscheine nach 30 Jahren.

Gutscheine immer zeitnah einlösen

Die Dauer kann jedoch beschränkt werden, wenn dies begründbar und die Frist angemessen ist. Dafür gibt es aber keine einheitliche Gesetzesregelung – hier wird immer der Einzelfall geprüft. So entschied der Oberste Gerichtshof etwa, dass eine Befristung von Thermengutscheinen auf zwei Jahre zu kurz sei. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, den Gutschein zeitnah einzulösen, denn wenn ein Unternehmen in Konkurs geht, ist es meist schwierig, etwas zurückzubekommen.

Vor dem Reisen gut informieren

Die Pandemie hat das Reisen grundlegend verändert, denn Vorschriften für Reisen in verschiedene Ländern ändern sich häufig.

Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollten sich Reisende vor Reiseantritt informieren, welche Vorschriften in ihrem Urlaubsland gelten, sagt AK-Konsumentenschützerin Birgit Auner.

europäische und internationale Angelegenheiten zu finden.

Infos für Flugreisende
Zusätzlich gilt es bei Flugreisen

Nachweise mitführen

Wichtig ist, die gewünschten Nachweise mitzuführen, wobei hier die Regelungen von Land zu Land unterschiedlich sind. Zu beachten sind auch die Rückreisebestimmungen nach Österreich. Eine gute Übersicht zu den Bestimmungen geben hier die österreichischen Verkehrsclubs. Detailinformationen zu allen Reiseländern sind auf der Website des Bundesministeriums für



Tipp: Nochmals kurz vor der Reise die aktuellen Regelungen prüfen, denn Einreiseverordnungen können sich auch sehr kurzfristig ändern.

auch auf die Vorgaben der Airlines zu achten. Auner: „Reisende sollten sich rechtzeitig vor dem Abflug bei ihrer Fluglinie über die geltenden Sicherheits- und Corona-Bestimmungen an Bord erkundigen.“

Versicherungen

Die Expertin empfiehlt auch den Abschluss einer Covid-19 abdeckenden Versicherung (Storno-/Krankenversicherung) mit ausreichender Gültigkeitsdauer und entsprechendem Leistungsumfang. JF

einreisecheck.ak.at
Einreise nach Österreich

Keine Fahrt mit dem Taxi wegen dunkler Haut

Die Gleichbehandlungskommission versucht, Diskriminierungen auf den Grund zu gehen. Das sei oft ein Abwägen von Aussagen der Streitparteien, sagt ein AK-Jurist, der Mitglied der Kommission ist.

Das Gleichbehandlungsgesetz sagt es eindeutig: „Auf Grund der ethnischen Zugehörigkeit darf niemand beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen diskriminiert werden.“ Was juristisch zwar trocken, aber deutlich daher kommt, verursacht im Alltagsleben viele Emotionen. Häufig sind die Beschwerden, dass Menschen nur aufgrund ihrer dunkleren Hautfarbe benachteiligt werden. Etwa beim Mieten einer Wohnung, wenn nach dem positiven Tele-

funkontakt die Wohnung beim direkten Aufeinandertreffen mit dem Vermieter plötzlich doch nicht mehr zu haben ist. Aber auch manche Türsteher sind berüchtigt dafür, dass Menschen nur ihres fremdländischen Aussehens oder ihrer Sprache wegen nicht eingelassen werden.

Oft eine Beweisfrage

Oft steht Aussage gegen Aussage, wie es sich abgespielt hat. AK-Jurist Karl Raith, der Mitglied

des Senates der Gleichbehandlungskommission ist: „Der Senat prüft den Sachverhalt und befragt Antragsteller und Antraggegner.“ Als Beispiel für die Vorgangsweise nennt er den Fall eines Wieners, der von einem Taxifahrer aufgrund seiner dunklen Hautfarbe nicht mitgenommen worden ist. Der Taxler habe laut Antragsteller gesagt, er müsse keinen Neger mitnehmen. Der Taxifahrer hingegen behauptete, der Antragsteller habe die Wagentür aufgerissen und ihn beschimpft. Der Senat hatte an den nachvollziehbaren und glaubwürdigen Aussagen des Antragstellers keinen Zweifel und stellte die Diskriminierung fest. SH

Heimkosten: Angehörige müssen nicht zahlen

Immer wieder kommt es vor, dass Angehörige von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern zu Zahlungen seitens der Pflegeeinrichtung aufgefordert werden. Betroffene sollten den Forderungsbetrag nicht ungeprüft begleichen, sondern mit der AK Kontakt aufnehmen.

Plötzlich sah sich Frau M. mit einer „Zusatzvereinbarung zum Pflegevertrag“, der noch von ihrer Mutter unterzeichnet worden war, konfrontiert. Aus großer Sorge um die weitere Pflegesituation ihrer Mutter und da sie von der Heimleitung massiv unter Druck gesetzt wurde, unterschrieb Frau M. den Schuldbetritt.

ausreichendes eigenes Einkommen und es liegt die Notwendigkeit der Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung vor, sind die Heimkosten vom Sozialhilfeträger zu übernehmen und direkt mit der Einrichtung zu verrechnen. Außerdem gilt eine solche Zusatzverein-

barung als sittenwidrig, wenn ein grobes Missverhältnis zwischen der übernommenen Haftung und der Leistungsfähigkeit der Person vorliegt. Poppe-Nestler: „Da Frau M. nur ein geringfügiges Einkommen hat, übersteigen die doch beträchtlichen Pflegeheimkosten ihrer Mutter ihr Einkommen bei Weitem.“ Aufgrund der AK-Intervention nahm das Pflegeheim von weiteren Forderungen gegenüber Frau M. Abstand. JF



Die Kosten zwischen Heimträgern und Pfinglingen sind gesetzlich geregelt.

www.akstmk.at/pflege
Mehr zum Thema

Anspruch auf Kostenübernahme
„Aus rechtlicher Sicht ist keine weitergehende Haftung anderer Personen, wie naher Angehöriger, vorgesehen. Dadurch würden die landesgesetzlichen Spezialbestimmungen ad absurdum geführt werden“, erklärt AK-Pflegeexpertin Christina Poppe-Nestler. Die Kosten zwischen den Heimträgern und den Pfinglingen sind gesetzlich geregelt. Verfügt die zu pflegende Person über kein

Regeln für die Sterbehilfe

Wer Assistenz zum Suizid in Anspruch nehmen will, kann ab 1. Jänner 2022 eine Sterbeverfügung errichten – ähnlich der Patientenverfügung. Der Zugang ist auf dauerhaft schwerkranke oder unheilbar kranke Personen beschränkt. Explizit ausgeschlossen sind Minderjährige.

Notwendig, um eine Sterbeverfügung (bei Notaren oder Patientenanzwaltschaft) zu errichten, ist die Aufklärung durch zwei Ärztinnen und Ärzte (Allgemein und Palliativ). Auch die Entscheidungsfähigkeit der sterbewilligen Person muss ärztlich bestätigt werden. Gibt es Zweifel, so ist zusätzlich eine psychologische oder psychiatrische Fachmeinung einzuholen. Vor der Errichtung der Verfügung ist

eine Frist von zwölf Wochen ab dem ersten Aufklärungsgespräch einzuhalten, Ziel ist die Überwindung von akuten, die Entscheidung beeinträchtigenden Krisenphasen. Sollten Betroffene nur noch eine sehr geringe Zeit zu leben haben, verkürzt sich diese auf zwei Wochen. Begleitend zum Sterbeverfügungsgesetz kommt es zu einem Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung.

Beihilfe zum Leben gefordert

Grundsätzlich begrüßt die AK den Gesetzesentwurf, es komme aber eine suizidpräventive „Lebensberatung“ zu kurz. Auch dürfe der Zugang zu Hospiz und Palliativmaßnahmen oder die Errichtung einer Sterbeverfügung keine Frage der Kosten sein. JF

zak in kürze

VKI-Test: Mascara

Auf dem Schminktisch ist Mascara ein wichtiges Utensil. Bei der Stiftung Warentest wurden zwölf schwarze Volumen-Mascaras einer Prüfung unterzogen, davon neun nicht wasserfeste und drei wasserfeste. Sechs Mascaras überzeugten bei den kosmetischen Eigenschaften. Sie brachten Volumen und Länge in die Wimpern der Testpersonen. Ein relativ günstiges Produkt (Maybelline) lag sogar vorn: Es kommt auf 9,30 Euro je 10 ml. Ebenfalls unter den guten getesteten Mascaras: Die Tusche von Chanel um fast 65 Euro pro 10 ml und die günstigste Mascara (Essence) zu 2,29 Euro pro 10 ml. Schade, dass keines der wasserfesten Produkte ein gutes Gesamtergebnis erreichte.

www.akstmk.at/vergleiche
Test im Detail

Logopädie wird Kassenleistung

Ab Jänner sind logopädische Behandlungen eine Leistung der Österreichischen Gesundheitskasse. Die Steiermark bekommt 25 Kassenstellen, die in allen Bezirken angesiedelt sein sollen. Die Logopädie beschäftigt sich mit der Diagnose und Behandlung von Störungen der Stimme, der Sprache und des Sprechens.

Automatische Verlängerung

Im Telekommunikationsgesetz wurde die automatische Vertragsverlängerung eingeführt. Konsumentenschützer fürchten, dass aufgrund der zahlreichen Werbemails der Mobilfunkanbieter die Info über die Kündigungsmöglichkeit untergehen und sich bei vielen somit der Vertrag verlängern wird.

Die Zukunft Europas mitgestalten

EU-Bürgerinnen und EU-Bürger sind eingeladen, sich an der „Konferenz zur Zukunft Europas“ zu beteiligen, Ideen zu teilen, darüber zu diskutieren und zu unterstützen. Denn die Themen betreffen alle in ihrem täglichen Leben.

Das die EU und die Mitgliedsstaaten vor herausfordernden Zeiten stehen, ist unbestritten. Allen voran stehen die Themen Klimawandel und die soziale Frage, aber auch außen- wie handelspolitische Fragen und die Corona-Pandemie bestimmen seit Längerem den europäischen Diskurs und werden dies auch weiterhin tun.

EU-Institutionen „hören zu“

Die „Konferenz zur Zukunft Europas“ soll eine einzigartige Gelegenheit für die Bürgerinnen und Bürger Europas sein, über Herausforderungen und Prioritäten zu diskutieren. Sie bietet die Möglichkeit, ihre Wünsche einzubringen und den künftigen

Kurs der EU mitzugestalten. Die EU-Institutionen haben sich verpflichtet den Europäerinnen und Europäern Gehör zu schenken und ihre Empfehlungen weiter zu verfolgen.

„Die Arbeiterkammer möchte diese Gelegenheit nutzen, um sich konsequent an die Seite der arbeitenden Menschen in Österreich und der EU zu stellen“, sagte AK-Europaexperte Philipp Gufler. Die Frage soll nicht lauten: „EU, ja oder nein?“, sondern „Welche Politik und welche Institutionen brauchen wir, um ein gutes Leben für alle in einer intakten Natur sicherzustellen? Welches Europa und welche Kooperationen brauchen wir, um die großen

Herausforderungen unserer Zeit zu meistern?“

AK liefert Anregungen

Gufler: „Das Positionspapier der AK zur Zukunft Europas versucht klar anzusprechen, was nötig ist, ohne an die tatsächliche Machbarkeit zu denken. Es formuliert aber auch konkrete Maßnahmen, die rasch eine erste Kurskorrektur einleiten würden.“ Dabei erhebt es nicht

den Anspruch, in allen Bereichen fertige Lösungen anzubieten und die soziale und ökologische Transformation vorzuzeichnen. Vielmehr soll das Positionspapier die Debatten zum ökologischen Umbau, den sozialen Herausforderungen, der Demokratisierung sowie die internationale und kooperative Ausrichtung der Union für ein gerechteres Europa anregen.



©Альбина Саженок - stock.adobe.com

Europa braucht einen Pakt für sozialen Fortschritt

Bei einer von AK Europa und den Gewerkschaftsbünden aus Österreich, Deutschland und Schweden sowie dem Europäischen Gewerkschaftsbund organisierten Veranstaltung wurden Alternativen zum neoliberalen EU-Binnenmarktmodell diskutiert. Im Hinblick auf die laufende Konferenz zur Zukunft Europas fordert die AK: Europa braucht einen Pakt für sozialen Fortschritt.

Die Rechtsprechung des EuGH hat die Marktfreiheiten, die in den EU-Verträgen verankert sind, in Deregulierungshebel der Unternehmen verwandelt. Dies führt zu steigendem Druck auf öffentliche Dienstleistungen, soziale Rechte und Löhne. Augenscheinlich wurde dies etwa beim EuGH-Urteil „Henry

am Zug“. In diesem hatte der EuGH den Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ nicht beachtet und ungarische Mindestlohnbestimmungen in Zügen, die in Österreich operieren, für geltend erklärt.

Im Auftrag der AK wurde von Jurist Florian Rödl eine Studie ausgearbeitet, welche darlegt, wie ein Europäischer Pakt für sozialen Fortschritt ausgestaltet sein müsste. Dabei geht es darum, dass die EU-Binnenmarktverfassung die sozialen Errungenschaften in den Mitgliedstaaten bewahren muss und einen transnationalen Arbeitskostenwettbewerb verhindert soll.

Gewerkschaften stärker einbinden

Im Hinblick auf die Konferenz zur Zukunft Euro-

pas plädierte ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian weiters für die Einführung einer goldenen Investitionsregel. Diese sei notwendig, um den sozial-ökologischen Umbau zu finanzieren. Als Fehler der Zukunftskonferenz sah es Wolfgang Katzian an, dass lediglich eine Online-Plattform eingerichtet, aber eine strukturierte Einbindung von Sozialpartnerinnen bzw. Sozialpartnern und der zivilgesellschaftlichen Organisationen verabsäumt wurde. AW



Bildung & Wissen

Seite 17 – 27



©sakkmeisterle - stock.adobe.com

Im familiären Umfeld ist das Thema Onlinespiele oft konfliktbehaftet und in Einrichtungen wie Jugendzentren und Schulen gibt es nicht immer das Fachwissen, um sich auf Augenhöhe über das Medium unterhalten zu können.

Onlinespiele überfordern Eltern

Viele Kinder und Jugendliche spielen in ihrer Freizeit gerne Computerspiele. Das kann vor allem Erziehungsberechtigte und Lehrpersonal stark verunsichern.

Fragen nach der Wahl des richtigen Spieles und des Umgangs mit Kindern und Jugendlichen, die viel Zeit mit digitalen Medien verbringen, sind nicht immer leicht zu beantworten. AK-Bildungsexpertin Katrin Hochstrasser: „Gerade bei Onlinespielen kann es zu Cybermobbing kommen: Die scheinbare Anonymität im Internet sorgt dafür, dass die Hemmschwelle für unangemessene Handlungen und Äußerungen vielfach geringer ist.“ Aber auch im Konsumentenschutz landen Fälle, in denen Eltern Hilfe suchen: Vermeintlich kostenlose Spielangebote können zu horrenden Kreditkartenabrechnungen führen.

Kostenfalle Freemium

Viele Onlinespiele nutzen ein sogenanntes

Freemium-Modell. Hierbei werden einige Inhalte kostenlos zur Verfügung gestellt, für andere Bereiche werden jedoch Gebühren fällig. Oftmals mit „In-Game Währungen“: „Durch die physische Abwesenheit des Echtgeldes wird die Hemmschwelle, Geld auszugeben, gesenkt“, erklärt Markus Meschik von Enter, der Fachstelle für digitale Spiele. Der Medienpädagoge wird im kommenden Jahr mit Unterstützung der AK eine Studie zu diesem Phänomen starten.

Vorsichtig mit Daten umgehen

In den meisten Fällen ist schon für die Anmeldung und den Start des Spiels die Angabe einer Kreditkarte erforderlich, die automatisch belastet wird, wenn der Benutzer neue Dienste hinzukaft. Deshalb sollten niemals die Kreditkartendaten für Freemium-Spiele angegeben werden. Bettina Schrittwieser, Leiterin des AK-Konsumentenschutzes: „Selbst wenn das Kind eher klassische, abobasierte Spiele spielt, sollten Eltern regelmäßig ihre Kreditkartenabrechnung überprüfen, um sicherzugehen, dass

ihnen keine Einkäufe verrechnet werden, denen sie nicht zugestimmt haben.“ Wenn Eltern ihren Kindern die Nutzung von Smartphone oder Tablet erlauben, wird dringend empfohlen, „In-App-Updates“ zu deaktivieren. So verhindern sie, dass ihre Kinder Unsummen für In-App-Käufe ausgeben, ohne dass sie davon erfahren.

Rückforderung möglich

Wobei eine einmalige Freigabe einer Zahlung durch die Eltern nicht dazu führen darf, dass in der Folge weitere Abbuchungen von der Kreditkarte erfolgen. Kinder und unmündige Minderjährige bis 14 dürfen selbst solche Geschäfte gar nicht abschließen. Schrittwieser: „Die Eltern können daher die Beträge immer zurückverlangen.“ Außer jene, die sie selbst durch die Doppelbestätigung mit Kreditkartenzahlung freigeben. Mündige Minderjährige (14 bis 18 Jahre) dürfen ohne Zustimmung der Eltern nur Geschäfte abschließen, die sie nicht in ihrer Existenz bedrohen. Die Eltern können daher auch hier Geld zurückverlangen. JF

ak tipp



Weihnachtsgeld für Lehrlinge

AK-Experte Manuel Pfister antwortet:

Das Weihnachtsgeld, auch Weihnachtsremuneration genannt, zählt zu den Sonderzahlungen. Diese Sonderzahlungen stehen all jenen Lehrlingen zu, die einem Kollektivvertrag unterliegen. Falls es im Lehrberuf keine kollektivvertragliche Regelung gibt, muss die Höhe der Weihnachtsremuneration bzw. des Urlaubszuschusses gesondert im Lehrvertrag vereinbart werden.

Wann wird das Weihnachtsgeld ausgezahlt?

Im jeweiligen anzuwendenden Kollektivvertrag ist der Anspruch auf Sonderzahlungen, wie Weihnachtsremuneration und Urlaubszuschuss, deren genaue Höhe und der Auszahlungszeitpunkt geregelt. Wer sich nicht sicher ist, ob ein oder welcher Kollektivvertrag für das Lehrverhältnis zur Anwendung kommt, kann sich gerne bei der AK-Jugend melden.

Bildungsmesse: 240 Beratungen in drei Tagen

Matura und dann studieren, oder doch lieber einen Lehrberuf ergreifen? Viele junge Menschen wissen oft nicht genau, wo ihre berufliche Zukunft hingehen soll. Die AK hat sich auf solche Fragen spezialisiert und bietet auch auf Bildungsmessen persönliche Beratungen und Interessententests an.

Aufgrund der zuletzt eingeschränkten Beratungsmöglichkeiten war es der AK heuer besonders wichtig, auf diversen Bildungsmessen präsent zu sein. So fanden Messe-Beratungen quer durch die Steiermark statt – in Leibnitz, Liezen oder etwa in der Südoststeiermark. „Bildungs- und Berufsberatungsmessen sind eine gute Möglichkeit, um direkt mit Bildungseinrichtungen der Region, Lehrbetrieben oder Beratungsorganisationen in Kontakt zu treten“, so Eno Zajic, AK-Bildungs-

experte. Dies bestätigte sich auch auf der BeSt³ in Graz, der größten Bildungs- und Berufsinformationmesse im Süden Österreichs. In drei Tagen führte die Arbeiterkammer dort um die 240 Interessententestungen und Beratungsgespräche durch.

Erstmals virtuelle Lehrlingsmesse
Auch auf der ersten virtuellen Lehrlingsmesse der Steiermark war die AK-Bildungsabteilung online mit einem Stand vertreten. Dort konnten Jugendliche etwa direkt mit AK-Expertinnen und Experten chatten.



Die AK-Beratung auf der BeSt³-Messe war stark gefragt.

www.akstmk.at/bildungsberatung
Mehr zum Thema

Wissen & Netzwerk für die Betriebsratsarbeit



„Der Lehrgang in der Otto-Möbes-Akademie bereitet mich hervorragend auf meine zukünftigen Aufgaben als Betriebsrat vor.“
Ronald Arh

„Mit der BetriebsrätInnenakademie erhalte ich eine fundierte Ausbildung für die Betriebsratsarbeit und zusätzlich ein großes Netzwerk an Experten aus AK und ÖGB.“
Heidi Fürntrath

In 14 Wochen zum ausgebildeten Betriebsrat? „So einfach geht das nicht“, lässt uns Ronald Arh, Betriebsrat der AT&S Austria Leoben, wissen. Um sich für die BetriebsrätInnenakademie (BRÄK), den Intensivlehrgang für Betriebsrätinnen und -räte zu qualifizieren, braucht es schon ein Fundament

an Vorwissen, welches man sich in der Gewerkschaftsschule und den Grund- und Basiskursen der Gewerkschaften aneignet, um sich gleich im Arbeits-, Sozialrecht und den wirtschaftlichen Themen zurechtzufinden. „Es zahlt sich auf jeden Fall aus, diese Zeit zu investieren“, fügt



Heidi Fürntrath, Betriebsrätin der Volkshilfe Steiermark, hinzu. „Ich erhalte ein umfangreiches Wissen für meine Tätigkeit und als Draufgabe bekomme ich Einblicke in die Arbeitswelten von verschiedensten Branchen durch meine Kolleginnen und Kollegen in der BRÄK.“

Mit Elan ins VHS-Jahr

Gekommen, um zu bleiben, unabhängig davon, wie die Pandemie-Situation ist: Die VHS ist für Sie da – online, outdoor und vor Ort. Der 60-Euro-Bildungsscheck der AK Steiermark gilt auch 2022 wieder.

Es geht voran mit der VHS Steiermark. „Egal ob es draußen kalt ist, ob wir gerade unsere Liebsten, unsere Freunde oder unser Lieblingslokal besuchen können – unser Angebot steht. Und wenn alles wieder möglich ist – sowieso“, sagt VHS-Geschäftsführer Martin Bauer.

Kontinuierliches Angebot

Die Volkshochschule Steiermark nimmt auch 2022 ihre Rolle als größte Weiterbildungseinrichtung der Steiermark wahr und bietet viele interessante Indoor-, Outdoor- und Onlinekurse in den verschiedensten Bereichen an! „Schauen Sie einfach regelmäßig auf unserer Homepage vorbei und lassen Sie sich von den immer wieder neuen Angeboten überraschen“, lockt VHS-Geschäftsführerin Christine Sudy. Das vielfältige Programm der Volkshochschule Steiermark berücksichtigt nach wie vor die vielen Wünsche unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer und macht somit deutlich, „dass wir nicht nur Kurse am Puls der Zeit an-

bioten, sondern insbesondere auf Regionalität und die Bedürfnisse der Steirer und Steirerinnen achten.“

Kunterbunte Vielfalt

Nehmen Sie sich einfach einmal die Zeit und besuchen Sie gemeinsam mit anderen interessierten Personen einen oder auch gerne mehrere unserer spannenden und anregenden Kurse. Lassen Sie sich von unseren motivierenden und fachkundigen Referentinnen und Referenten in eine Welt der Bewegung, der Kreativität, der Sprachen, der fremden und vertrauten Kulturen oder auch in die neuen Bereiche der Online-Kurse entführen.

Bildungsscheck

„Wir starten Anfang Jänner mit der Anmeldung zu unseren Kursen 2022. Natürlich kann auch wieder der 60-Euro-Bildungsscheck der AK eingelöst werden“, sagen die beiden Geschäftsführer.

Details zu den Kursen, zum Einschreibebeginn und zur Kursbuchung sind ausschließlich auf der Website der VHS Steiermark zu finden.

www.vhsstmk.at
Infos, Kurse, Anmeldung



Ihr persönlicher 60-Euro-Bildungsscheck

60 Euro für Ihre Karriere!
Nutzen Sie das große Angebot an Kursen der Volkshochschule und des bfi Steiermark für Ihre persönliche Weiterbildung.

M U S T E R

60 EURO

Gutscheincode: 12a456b89c

Zur Anmeldung im Internet unter www.vhsstmk.at

„Mich motiviert als Kursleiterin bei der VHS, dass ich die Freude an der Bewegung weitergeben kann. Es freut mich, wenn zum Beispiel Ältere stolz auf sich sind, weil sie diese oder jene Übung geschafft haben.“



Ulrike Grasser,
Kursleiterin für
Bewegungskurse,
VHS Bruck/Mürzzuschlag

„Ich gebe seit sieben Jahre Sportkurse. Mir taugt das sehr, ich kann eigene Ideen einbringen und mit der Zeit haben sich Freundschaften entwickelt. Mein Rat: Nutzt den Bildungsscheck, gönnt euch was Gutes!“



Philipp Moser,
Kursleiter für Sport, Ernährung, Entspannung,
VHS Graz

„Den Bewegungskurs bei Ulrike besuchen meine Frau und ich schon seit vielen Jahren. Durch die Bewegung sind wir körperlich besser drauf. Wir freuen uns auf jeden Montag, wenn wieder Kurs ist.“



Lawrence Scheifinger,
Teilnehmer Bewegungskurs, VHS Bruck

„Der Kurs gefällt mir sehr gut. Mir macht es Spaß, mit anderen in Bewegung zu sein. Ich bin ja schon älter, da will ich fit bleiben. Nach jeder Stunde gehe ich zufrieden und ausgepowert nach Hause. Es ist einfach schön.“



Elisabeth Scheifinger,
Teilnehmerin Bewegungskurs, VHS Bruck

Südoststeiermark

Reitpädagogische Betreuung

Kinder von 3 bis 5 Jahren lernen auf spielerische Weise das Lebewesen Pferd kennen. Dabei wird die Körperwahrnehmung des Kindes durch die Bewegungsrhythmen des Pferdes geschult.

8 Einheiten/4 Tage, Beginn: 30.4.2022, 9.30 Uhr, OUTDOOR
Kursort: Pferdehof Sabitzer, Unterpurkla

Ökologischer Haushalt

Alles für den Haushalt, völlig frei von chemischen Zusätzen und im Handumdrehen hergestellt. Wir produzieren Spülmaschinpulver, Waschmittel, sprudelnde Toilettentabs und vieles mehr – alles zum Mitnehmen für zu Hause.

2 Einheiten/1 Tag, Beginn: 11.2.2022, 16 Uhr
Kursort: Seifenküche, Pöltzen 36, Klöch

Internet Kinder-Sicherheitskurs

In diesem Workshop wird Ihnen gezeigt, welche digitalen Gefahren warten, worauf zu achten ist und wie Sie Ihr Smartphone, Tablet oder Ihren Computer kindersicher machen. Für Eltern von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter.

3 Einheiten/1 Tag, Beginn: 18.2.2022, 17 Uhr
Kursort: AK Feldbach, Ringstraße 5

Hartberg Fürstenfeld

Workshop: Yoga

Klassisches Yoga für Körper, Geist und Seele. Mit Körperübungen, der richtigen Atmung, Entspannung und positivem Denken folgen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Philosophie von „Yoga“, die uns lehren will, im Einklang mit der Natur zu leben.

4 Einheiten/1 Tag, Beginn: 30.4.2022, 9 Uhr
Kursort: AK Hartberg, Ressayarstraße 16

Fit ins neue Jahr mit Yoga

Klassisches Yoga für Körper, Geist und Seele. Mit Körperübungen, der richtigen Atmung, Entspannung und positivem Denken folgen wir der Philosophie von „Yoga“, die uns lehren will, im Einklang mit der Natur zu leben.

5 Einheiten/5 Tage, Beginn: 17.1.2022, 18 Uhr
Kursort: Ilz 4, Sitzungssaal

FitDankBaby

In diesem Kurs erlernst du, deine Beckenboden- und Bauchmuskeln zu spüren und richtig anzusteuern. Dein Baby ist mit dabei und bekommt jede Kursstunde eine Babymassage und ein Strampelspiel. Empfohlen ab 6 bis 8 Wochen nach der Geburt (8 bis 10 Wochen bei Kaiserschnitt).

12 Einheiten/8 Tage, Beginn: 10.1.2022, 9 Uhr
Kursort: Ressayarstraße 46, Hartberg

Pilates

Pilates ist ein Ganzkörpertraining, mit Schwerpunkt des Trainings der Bauch-, Rücken- und Beckenbodenmuskulatur. Konzentration, Entspannung und Gleichgewicht werden ebenfalls trainiert.

10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 24.1.2022, 18 Uhr
Kursort: MNS Pöllau

Oberes Murtal

Become fluent in Business English

Dieser B2-Sprachkurs führt Sie durch den englischsprachigen Business-Alltag und macht Sie in Englisch fit für den Job in Industrie und Tourismus usw. Kursbuch: Business English (Langenscheidt Verlag).

20 Einheiten/10 Tage, Beginn: 10.2.2022, 19 Uhr
Kursort: AK Murau, Bundesstraße 7

Russisch Grundstufe 1

Sie wollen sich schnell und möglichst einfach in Russisch zurechtfinden? Dann bietet dieser A1-Anfängerinnen- und Anfängerkurs die ideale Möglichkeit für Sie. Lehrbuch: Otlitschno! A1 (Hueber Verlag).

20 Einheiten/10 Tage, Beginn: 10.2.2022, 17.30 Uhr
Kursort: AK Murau, Hauptstraße 82, Zeltweg

Ernährungsempfehlung

Kinder ab 1 Jahr gesund zu ernähren, ist eine große Herausforderung für uns Eltern. Neben einem theoretischen Teil werden wir einige gesunde kindgerechte Speisen zubereiten und attraktiv anrichten. Natürlich erhalten Sie alle Rezepte und Unterlagen des Kurses.

5 Einheiten/1 Tag, Beginn: 5.3.2022, 9 Uhr
Kursort: BAfEP, Stadionstraße, Judenburg

Gitarre Liedbegleitung

In diesem Kurs erlernen wir die Grundbegriffe der Liedbegleitung (Zupfen, einfache Schlagrhythmen). Es sind keinerlei Vorkenntnisse (z.B.: Noten lesen) erforderlich. Mitzubringen: Gitarre und die Freude am Musizieren.

10 Einheiten/5 Tage, Beginn: 19.4.2022, 18.30 Uhr
Kursort: AK Murau, Bundesstraße 7

Leben oder gelebt werden

Lerne neue hilfreiche Einstellungen und Verhaltensweisen kennen, um ein positives Lebensgefühl zu erfahren. Hier geht es darum, zu erfahren, wie du deine Gedanken und deine Gefühle kontrollieren und somit dein Denken und dein Erleben bewusst gestalten und auch mehr Gelassenheit und mehr Selbstsicherheit trainieren kannst.

10 Einheiten/5 Tage, Beginn: 21.4.2022, 19 Uhr
Kursort: Haus der Vereine, Knittelfeld

E-Bike-Fahrsicherheitskurs

Das E-Bike bringt vielen die Freude am Radfahren. Jedoch birgt die Verwendung auch Gefahrenquellen. Kursinhalt: theoretischer Teil und Praxis. Bitte mitbringen: E-Bike, Radhelm, entsprechende Kleidung.

9 Einheiten/3 Tage, Beginn: 23.4.2022, 13 Uhr
Kursort: Tennishalle, Zeltweg

Leben oder gelebt werden

Hier geht es darum, zu erfahren, wie du deine Gedanken und deine Gefühle kontrollieren und somit dein Denken und dein Erleben bewusst gestalten und auch mehr Gelassenheit und mehr Selbstsicherheit trainieren und Schritt für Schritt steigern kannst.

10 Einheiten/5 Tage, Beginn: 21.4.2022, 19 Uhr
Kursort: Haus der Vereine, Knittelfeld

Leoben

Mama-Workout mit Baby

Ein spezielles Allroundprogramm für Mütter mit ihren Babys ab der 6. Lebenswoche bis zum 18. Lebensmonat. Während die Babys im Tragetuch schlafen, formen Mamas bei diesem Workout ihre Figur, verlieren überschüssige Kilos und haben Spaß zu zweit.

8 Einheiten/8 Tage, Beginn: 21.1.2022, 10 Uhr
Kursort: Kammersäle Leoben-Donawitz

Graz & Graz Umgebung

Handlettering für Anfänger

Handlettering ist das dekorative Malen von Buchstaben. Mit dieser Kreativtechnik können einzigartige Werke wie kunstvolle Grußkarten oder stylische Wandbilder geschaffen werden. Gemeinsam wird die Grundtechnik erarbeitet.

12 Einheiten/4 Tage, Beginn: 2.3.2022, 18 Uhr
Kursort: MS Algersdorf, Graz-Eggenberg

Englisch Auffrischkurs

Reactivate your English skills: For all of those who want to brush up on their English skills. Level: A2 - B1.

Das Lehrbuch wird im Kurs bekannt gegeben.
20 Einheiten/10 Tage, Beginn: 10.3.2022, 19 Uhr
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

SOMATIC Play im Wald

Natürliches Spiel für Eltern und Kinder zwischen 3 bis 5 Jahren, basierend auf Body-Mind Centering®. Gemeinsam entdecken wir Wald, Wasser, Wege, Pflanzen, Tiere, Kletter-, Rutsch- und Schaukelgelegenheiten. Wir erlauben natürliches Spiel und Bewegung und verfeinern unsere Wahrnehmung.

10,5 Einheiten/3 Tage, Beginn: 22.2.2022, 15.15 Uhr, OUTDOOR
Kursort: Wald am Rosenhain, Graz

Klimafreundlich kochen

In diesem Kochworkshop bereiten wir aus saisonalen und regionalen Produkten (vorzugsweise BIO) Rezepte zu. Umweltbewusst kochen und ohne Reue genießen. Bitte bringen Sie zu diesem Kurs eine Kochschürze, ein Geschirrtuch und Frischhaltebehälter mit.

3 Einheiten/1 Tag, Beginn: 25.1.2022, 18 Uhr
Kursort: Mittelschule Kalsdorf

Fit am Laptop oder PC

Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die bislang keine Erfahrungen am Computer gesammelt haben. Vom Einschalten bis hin zum Anlegen einer E-Mail-Adresse werden alle Themen behandelt und natürlich wird auf individuelle Fragen eingegangen.

10 Einheiten/5 Tage, Beginn: 8.3.2022, 18 Uhr
Kursort: Mittelschule Kalsdorf

Poi-Schwingen

Beim Poi-Schwingen wird die Muskulatur im Schulter-, Arm- und Rückenbereich aufgebaut, die Konzentration verbessert, die Beweglichkeit in den Händen und Armen gefördert und die Koordinationsfähigkeit trainiert.

10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 9.2.2022, 9.30 Uhr
Kursort: Pfaarsaal Gratkorn, Kirchplatz 1

Piloxing SSp/Piloxing Booty

Piloxing ist eine einzigartige Kombination aus Pilates, Boxen und Tanzen. Dieses dynamische Programm verbessert Flexibilität, Stärke, Koordination und Ausdauer im ganzen Körper.

10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 21.1.2022, 17 Uhr
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

Eltern-Kind-Turnen

Laufen, Springen, Klettern, Singen u.v.m.! Es werden verschiedene Turngeräte und -übungen ausprobiert. Bewegungslieder und -spiele runden die lustige Turnstunde ab.

10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 28.1.2022, 14 Uhr
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

Kuschelsocken-Workshop

Dieser Kurs richtet sich an Strickerinnen und Stricker mit etwas Vorerfahrung und behandelt sämtliche Abschnitte eines Kuschelsocken-Paars. Pro Einheit wird ein neuer Abschnitt gelernt – vom Anschlag (unterschiedliche Arten), über die Ferse (trendige Boomerang-Ferse) bis zur Spitze und Fertigstellung.

6 Einheiten/3 Tage, Beginn: 3.3.2022, 18 Uhr
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

„Ich leite Gedächtnistrainingskurse. Es macht Spaß, mit Menschen zu arbeiten und ihnen Ziele aufzuzeigen. Es gibt dann immer wieder den Aha-Effekt, wenn etwas funktioniert. Mein Motto: Wer Köpfcchen hat, trainiert es.“



Edith Reiter,
Kursleiterin für EDV & Gedächtnistraining,
VHS Graz/GU

„Ich mache diesen Gymnastikkurs, weil ich einen sitzenden Beruf habe. Nach der langen Zeit der Pandemie habe ich gedacht, ich muss hinaus unter Leute, gemeinsam etwas machen. Das motiviert mich, das ist super.“



Daniela Prassl,
Teilnehmerin Wirbelsäulengymnastik,
VHS Südoststeiermark

„Ich biete den Kurs Gedächtnistraining für Senioren an. Ich versuche den Unterricht so zu gestalten, dass die Leute Freude daran haben und glücklich nach Hause gehen. Das wird geschätzt und ich schätze das auch.“



Annemarie Thaller,
Kursleiterin für Gedächtnistraining,
VHS Weiz

„Ich habe mit Babyturnen begonnen und mache jetzt noch andere Kurse. Das Angebot ist super. Ich komme mit anderen Müttern zum Reden zusammen, die Kinder mit anderen Kindern zum gemeinsamen Turnen.“



Alexandra Ofner,
Teilnehmerin Babyturnen, Nähen, Töpfern,
VHS Leoben

Derler | AK 8



Michael Radspieler
Social-Media-Experte

Philipp Switil



„Darüber hinaus“ – das ist nicht nur der Leitspruch der Volkshochschule, der als ausdrucksstarkes Kunstwerk des steirischen Vorzeigekünstlers Herbert Soltys Besucher empfängt, sondern er wird auch digital gelebt. Denn dabei handelt es sich um mehr als nur ein Lippenbekenntnis. Dieses Motto ist tief in der DNA der Volkshochschule verankert und lässt sich durch vieles erkennen:

#DarüberHinaus

Etwa durch die tausenden motivierten Referenten und wissbegierigen Teilnehmer, das umfangreiche Kursangebot, das alle Facetten des Lebens abbildet, und natürlich durch die immer freundlichen VHS-Mitarbeiter, die den reibungslosen Ablauf der Kurse erst ermöglichen. Eben: Immer einen Schritt weiter gehen und „darüber hinaus“ denken. Und auch in den digitalen Medien entwickelt sich die VHS-Community gerade „darüber hinaus“. Mit tausenden erreichten Personen und Website-Aufrufen sowie hunderten neuen „Freunden“ in den sozialen Netzwerken werden die Social-Media-Kanäle der VHS immer mehr zu einem digitalen Ort des Austauschs und gemeinsamen Gestaltens. Sie sind noch kein Follower? Dann sind Sie nun herzlich eingeladen – denken Sie mit uns gemeinsam auf Facebook, Instagram und Co. „darüber hinaus“.

Online

www.vhsstmk.at
Infos, Kurse, Anmeldung

B1 Italienisch Mittelstufe 1

Ein Kurs für alle mit Italienisch-Grundkenntnissen. Die Festigung, Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik stehen im Vordergrund. Sie lernen, sicher in Italienisch zu kommunizieren. Lehrbuch: Passo doppio passo A2 (Hueber Verlag) ab Lektion 4. **20 Einheiten/10 Tage, Beginn: 21.1.2022, 18 Uhr**

A1 Spanisch Grundstufe 1

Sie mögen die temperamentvolle spanische Sprache und wollen Grundkenntnisse der Grammatik, Aussprache und wichtige Phrasen erwerben? Dann sind Sie in diesem Kurs richtig! Die Kursgestaltung ist abwechslungsreich. Vorkenntnisse nicht erforderlich. **15 Einheiten/10 Tage, Beginn: 24.1.2022, 18 Uhr**

A2 Literatura Española

Dieser Kurs richtet sich an alle Literaturbegeisterten, die bereits über Vorkenntnisse in der spanischen Sprache verfügen. Es werden verschiedene Auszüge aus Werken der spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und zusammen besprochen. **15 Einheiten/10 Tage, Beginn: 4.2.2022, 16 Uhr**

A1+ Kroatisch für den Urlaub

Ein Online-Fortsetzungskurs für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihre bereits erworbenen Kroatischkenntnisse erweitern und vertiefen möchten. Der Schwerpunkt liegt dabei besonders auf Urlaubs-konversation. **15 Einheiten/10 Tage, Beginn: 7.1.2022, 17.30 Uhr**

Latein II

Sie haben Teil I des Kurses besucht oder verfügen bereits über grundlegende Latein-Kenntnisse? Nutzen Sie diese Chance für das Lernen in der Kleingruppe (max. 6 Teilnehmer). Gemeinsam begeben wir uns auf die sprachlichen Spuren der alten Römer. **20 Einheiten/10 Tage, Beginn: 13.1.2022, 18 Uhr**

Was ich für dich bewahren will

Eltern schreiben an ihre Kinder. Die richtigen Worte oder den richtigen Moment zu finden, um über das zu reden, was wirklich zählt, ist nicht immer einfach. Die Schreibwerkstatt bietet den Ort und die Zeit dafür. **6 Einheiten/2 Tage, Beginn: 24.3.2022, 18 Uhr**

Betrug & Mobbing im/durch Internet

Die Vortragsreihe Betrug im Internet ist als Präventivmaßnahme konzipiert und soll Ihnen einen Überblick über aktuelle, häufig angezeigte Betrugsfälle geben. Weiters erhalten Sie Empfehlungen, wie Sie sich schützen und im Schadensfall reagieren können. **3 Einheiten/1 Tag, Beginn: 8.3.2022, 18 Uhr**

Neuro-Athletik-Training

Der Rücken ist für viele eine „Problemzone“. Mit Neuro-Athletik kann ich dem entgegenwirken, ohne mich zu verausgaben. Dabei werden Koordinations- und Gleichgewichtsübungen mit Gedächtnisaufgaben kombiniert. Zielgruppe: alle zwischen 15-80 Jahre. **10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 26.1.2022, 18.30 Uhr**

Hatha Yoga für Anfänger

Sanft die Energien zum Fließen bringen. Tief durchatmen. Entspannt loslassen. Frieden und Freiheit im Inneren spüren. Pures Glück für Körper, Geist und Seele. Für diesen Kurs sind keine Yoga-Kenntnisse notwendig. **15 Einheiten/10 Tage, Beginn: 25.1.2022, 19.15 Uhr**

Erholsamer Schlaf mit Yoga

Diese sanfte Yogapraxis ist ein wunderbares Mittel, um Stress, Angst und Anspannung aufzulösen. Sie zeigt Entspannungsmethoden, um sich auf eine gute Nachtruhe vorzubereiten und ein seelisches und körperliches Gleichgewicht wiederherzustellen. **10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 24.1.2022, 20.30 Uhr**

Fit mit HIIT

Intensive Belastungsphasen wechseln sich mit kurzen Erholungsphasen optimal ab. Es erwartet Sie ein Mix aus verschiedenen funktionellen Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, wobei der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht. **10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 13.1.2022, 17 Uhr**

Vegane Ernährung

Tauche ein, erfahre mehr über vegane Ernährung. Wie ernährt man sich richtig vegan? Worauf muss ich achten? Tipps und Tricks für mehr pflanzenbasierte Ernährung und die Schilderung einer persönlichen Erfahrung runden diese Kurseinheit ab. **3 Einheiten/1 Tag, Beginn: 28.4.2022, 17.30 Uhr**

Babymassage (1 bis 24 Monate)

Zu Liedern und Reimen werden Massagegriffe erlernt, welche das Wohlbefinden, die Sinneswahrnehmungen und die Kommunikation fördern, die Abwehrkräfte stärken, Bauchschmerzen und Koliken verringern sowie Zahnschmerzen lindern können. **10 Einheiten/5 Tage, Beginn: 7.2.2022, 15 Uhr**

Geschichtestunde (3 bis 6 Jahre)

In dieser Eltern-Kind-Gruppe sammeln die Jüngsten Erfahrungen beim gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren. Jede Stunde gibt es eine neue Geschichte und dazu passende Fingersprüche, Reime und Lieder. Das fördert u.a. die Sprachentwicklung. **10 Einheiten/10 Tage, Beginn: 9.2.2022, 10 Uhr**

Weihnachten mit Kekserlduft

Vanillekipferl, Husarenkrapferl, Kokosbusserl – es wird geknetet, gerührt und gebacken. Weihnachten ohne Kekserl, das ist undenkbar. Auch sonst sehr Gesundheitsbewusste werden da schwach. So gut, so schön – die Kekserl werden allerdings in puncto Kalorien unterschätzt. Tipps und Tricks zum Backen von „gesünderen“ Varianten.

Oft sind es noch Omas Originalrezepte mit viel Butter, Zucker, Marzipan & Co. Natürlich – sie verwöhnen den Gaumen, die Kalorien fallen aber ziemlich üppig aus.

Bei den meisten Rezepten kann man die Zuckermenge durchaus reduzieren, sie schmecken trotzdem. Auch Butter sparsamer verwenden als angegeben. Ebenfalls ein Tipp: Einen Teil der Weißmehlsorten durch einen kleinen Teil Vollkornmehl ersetzen. Vollkorn enthält Ballaststoffe, Mineral- und Spurenelemente – ein klares Gesundheitsplus.

Verwenden Sie zuckerreduzierte Marmeladesorten. Linzer Augen etwa schmecken auch damit köstlich. Wenn's nicht selbergemachte Marmeladen sind – mittlerweile gibt es im Regal zuckerreduzierte Variationen, die auch gut schmecken. Hier gilt: ausprobieren.

Sie gehören zur Weihnachtsbäckerei dazu: Nüsse. Walnüsse, Mandeln, Haselnüsse sind mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen wirkliche Kraftpakete. Der Fettgehalt ist allerdings hoch, auch wenn sie in erster Linie „gesunde Fette“ aus der Reihe der ungesättigten Fettsäuren enthalten. Kekse mit Nüssen in der Rezeptur sind daher immer kalorienreicher.

Schokolade zum Verzieren: Dunkle Schokoladesorten mit zumindest 40 Prozent Kakaoanteil sind im Vergleich zu Milkschokolade die bessere Wahl. Der Gehalt an gesundheitsfördernden sekun-

dären Pflanzenstoffen ist höher. Nicht vergessen: Haferflocken. Auch damit kann man wirklich schmackhafte Kekse backen. Haferflocken sind hochwertige Nährstofflieferanten, Folsäure, Vitamine und Mineralstoffe sind doch ein Argument! Vanillekipferl, Linzer Augen und andere Mübteigkekse sind besonders kalorienreich. Figurfreundlichere und damit gesündere Varianten: Anisbögen, Windbäckerei, auch Fruchtbrot ist ok. Zur Info: 100 Gramm Vanillekipferl haben ca. 500 kcal. Oder noch eindrucksvoller: 1 Vanillekipferl mit seinen ca. 60 kcal ist doch recht ordent-

lich. Der Unterschied etwa zu 100 Gramm Anisbögen mit gesamt ca. 150 kcal ist deutlich und zeigt, dass sich auch bei Keksen ein zumindest ab und zu bewusstes Auswählen lohnt.

Die Menge macht's aus
Formen Sie kleine Kekse. Dann können Sie mehr davon kosten und das „Kalorienkonto“ wird weniger belastet.

Weihnachtsgewürze
Eine Prise Zimt, ein Teelöffel Vanille oder Kardamom, Anis und Koriander. Und schon sind Kekse einen Hauch gesünder. Es gibt eine ganze Palette an herrlichen Weihnachtsgewürzen, die noch dazu jede Menge gesundheitsfördernde Eigenschaften aufweisen. Je nach Inhaltsstoffen wirken sie entzündungshemmend, stärken das Immunsystem,

ernährungstipps

Dr. Michaela Felbinger



Ein köstlicher Tipp: Wer kleine Kekse formt, kann mehr davon kosten.

lesen sehen hören

www.akstmk.at/bibliothek

Kennen Sie schon Libby?

Libby ist die praktische App, mit der das gesamte digitale Angebot der AK-Bibliothek zugänglich ist.

Über 25.000 E-Books und digitale Hörbücher sind zurzeit auf der E-Book-Plattform ak.overdrive.com zum absoluten Nulltarif vorhanden. Mit Libby – verfügbar im jeweiligen App-Store – sind diese Medien auf mobilen Geräten wie Tablet oder Smartphone nutzbar: Mit der App entlehnt, verwaltet und liest bzw. hört man die gewünschten Medien.

Bequemer geht's nicht

Alles Weitere, was noch benötigt wird, ist lediglich ein aktives, kostenloses Konto in der AK-Bibliothek Steiermark, welches problemlos unter www.akstmk.at/bibliothek (Menüpunkt „Digitale Bibliothek“) eingerichtet werden

kann. Die gewünschten E-Books oder Hörbücher werden heruntergeladen, sind offline nutzbar und stehen für zwei, sieben, 14 oder 21 Tage zur Verfügung – das wählt man selbst. Die Rückgabe der ausgeliehenen Titel macht die App von alleine – nicht ohne vorher auf die Möglichkeit einer Verlängerung hinzuweisen. Natürlich ist das E-Medien-Angebot auch mit einem E-Book-Reader wie beispielsweise einem Tolino nutzbar.

1.000 neue Medien

Für den kontinuierlichen Ausbau und die Qualitätssteigerung des elektronischen Bibliotheksangebotes stellt die AK Steiermark nun zusätzlich 15.000 Euro zur Verfügung – das entspricht rund 1.000 neuen Medien. In Zeiten von Zugangsbeschränkungen sichert die AK Steiermark damit allen Bibliotheksmitgliedern

den kostenlosen Zugang zu Lesestoff. Das Angebot umfasst Romane, Fachbücher, Literatur für die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) bis hin zu Spezialsammlungen für Gesundheitsberufe und Pflege sowie für Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Abgerundet wird das Angebot durch über 6.500 digitale Hörbücher. **AF**

zak info

E-Books & digitale Hörbücher

Für etwaige Fragen, Medienwünsche oder Assistenz bei der Einrichtung der Lesegeräte stehen die beiden AK-Bibliothekare Gérard Houllard (057799-2241 oder gerard.houllard@akstmk.at) und Alexander Fritz (057799-2376 oder alexander.fritz@akstmk.at) gerne zur Verfügung. www.akstmk.at/bibliothek



Über 25.000 E-Books und digitale Hörbücher umfasst derzeit das Angebot der AK Bibliothek.

Graf-Putz / AK

100 Jahre AK-Bibliothek

Von „wandernden“ Büchereien in den Anfangsjahren bis zum digitalen Angebot von heute: Die Bibliothek der Arbeiterkammer Steiermark besteht seit einem Jahrhundert und blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück.

Bildung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Familien war seit ihrer Gründung im Jahr 1920 eine zentrale Aufgabe der Arbeiterkammer Steiermark. Dazu zählte der Betrieb einer Bibliothek in Graz, die zunächst mit den Bücherbeständen der „Zentralbibliothek der Grazer Arbeiterschaft“, des Bildungsvereins „Arbeiterbühne“ und der Studienbibliothek der Arbeiterkammer bestückt war.

Seit 1930 am heutigen Standort

1926 wurde das AK-Gebäude in der heutigen Hans-Resel-Gasse in Graz fertiggestellt – zuvor hatte die AK ihren Sitz in der Mariahilferstraße. Im September desselben Jahres konnte auch die Bibliothek, die im neuen AK-Haus über deutlich mehr Raum verfügte als zuvor, ihren Betrieb aufnehmen. Nach einem weiteren Aus- und Umbau befand sich die AK-Bibliothek ab 1930 an ihrem heutigen Standort.

Wandernde Büchereien

Die Lust am Lesen war groß: Schon 1928 zählte die AK-Bibliothek bei 17.000 Büchern insgesamt 110.000 Entlehnungen durch 5.600 Leserinnen und Leser. Um Beschäftigten auch außerhalb von Graz die Entlehnung von Büchern zu ermöglichen, wurden bis 1928 sogenannte Wanderbibliotheken eingerichtet, die von Stadt zu Stadt bzw. von einem Betrieb zum nächsten zogen – diese Wanderbüchereien bestanden bis in die 1990er Jahre.

„Säuberungen“ und Wiederaufbau

Nach dem Februaraufstand 1934 fiel ein Teil der Bestände der AK-Bibliothek „Säuberungen“ zum Opfer. 1938 entfernten auch die Nazis ihnen nicht genehme Werke aus dem Bestand – und während die AK selbst aufgelöst wurde, blieb ihre Bibliothek als „Bibliothek der Deutschen Arbeitsfront“ bestehen.

Im Krieg wurde das AK-Gebäude durch Bombentreffer schwer beschädigt, dadurch konnte die Bibliothek erst 1947 wieder eröffnet werden. 1969 stellte man von der Thekenausgabe auf eine Freihandaufstellung um. In den 1990er Jahren wurde ein EDV-Bibliothekssystem eingeführt und die Recherche und Bestellung von Büchern und anderen Medien via Internet ermöglicht. Im Jahr 2000 wurde die Bibliothek umgebaut und modernisiert. Den Leserinnen und Lesern wurde ein neuer Lesesaal mit einer „Infothek“ mit neuen Medien und derzeit vier PCs mit Drucker für Recherchen und Office-Arbeiten zur Verfügung gestellt. 2013 erfolgte der letzte große Umbau, im Zuge dessen ein Lift für den barrierefreien Zugang zur Bibliothek eingebaut wurde.

Fast 100.000 Medien im Bestand

Heute verfügt die AK-Bibliothek über einen Bestand von 65.000

Büchern und 30.000 anderen Medien wie DVDs, Hörbücher, Zeitschriften und E-Books. Die digitale Bibliothek wurde seit 2011 kontinuierlich ausgebaut und bietet heute tausende elektronische Medien kostenfrei an (siehe auch Seite 24). Das der Bibliothek angeschlossene Archiv wurde in den letzten Jahren modernisiert. Damit wurde der Zugang zu Dokumenten, Fotos etc. für interne und externe Nutzerinnen und Nutzer geöffnet.

Buch zur Bibliotheksgeschichte

Zu guter Letzt ein Lesetipp: Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der AK-Bibliotheken ist jüngst im ÖGB-Verlag der Band „LESEN.MACHT.BILDUNG“ (Hrsg. Ute Wödl und Michael Bloch) erschienen. Dieser widmet sich der Geschichte und Gegenwart der Bibliotheken der steirischen wie auch der anderen Arbeiterkammern. **AG DW**

AK-Bibliothek: Hanuschgasse 3, 8020 Graz, Tel. 05 7799-2371. Öffnungszeiten: Mo 10–16 Uhr, Di 10–19 Uhr, Mi 10–16 Uhr, Do 10–19 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr

MOFF. HADERERS FEINES SCHUNDHEFTL

www.scherzunds Hund.at



AK Stmk. – Archiv



Zum 100. Geburtstag widmet sich der Band „LESEN.MACHT.BILDUNG“ auf rund 300 Seiten Geschichte und Gegenwart der AK-Bibliotheken.

Die Wanderbibliothek bestand aus großen, mit Büchern gefüllten Koffern. Jahrzehntlang wurde so Literatur zu Leserinnen und Lesern gebracht.

blitzlichter

Stephan Hilbert & Marcel Pollauf



Meisterhaft

Die Arbeiterkammer in Graz präsentiert in der Galerie „Kunst werden“, Werke von Professor Sepp Steurer. Er war ein Schüler von Rudolf Szyszkowitz und Otto Brunner, absolvierte die Kunstgewerbeschule in Graz und war danach als Kulissenmaler, Werbegrafiker, Auslagengestalter und Zeichenlehrer tätig. Seit 1981 leitet er Kurse für Öl- und Hinterglasmalerei in der VHS Steiermark. 1991 erhielt Steurer zudem das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Sepp Steurer präsentierte seine Werke im In- und Ausland, darunter in Calgary/Kanada, Augsburg und Reutlingen/Deutschland, Maribor/Slowenien, Barcelona-Sabadell/Spanien.



Radspieler | AK (2)

Veit Heinichen begeistert seine Fans in Graz



Starautor Veit Heinichen stellte den elften Kriminalfall seines Commissario Proteo Laurenti vor und ...

Radspieler | AK (5)

1.400 Seiten zum steirischen Personalrecht

Es ist ein gewichtiges Buch, das in der Grazer Burg feierlich präsentiert wurde: Auf mehr als 1.400 Seiten ist erstmals das auf vielen Rechtsdokumenten aufgebaute Personalrecht der Steiermark in einem Werk zusammengefasst. Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang, Personallandesrat Christopher Drexler und AK-Präsident Josef Pessler würdigten in ihren Festansprachen die juristische Zusammenschau als „neues

Standardwerk des steirischen Personalrechts“. Das Autorenquartett, bestehend aus AK-Bereichsleiter Werner Anzenberger, AK-Juristin Biljana Milanovic, Landesjurist Manfred Kindermann und der Juristin Sonja Kern, hat eine Kompilation des gesamten Dienst- und Personalvertretungsrecht für Vertragsbedienstete und beamtete Beschäftigte erstellt und auch das Recht der Stadt Graz berücksichtigt.



Johanna Lamprecht | Clara Wildberger (2x)

Rebellisch

„Einst galt es als Hochverrat, rebellische Bücher zu lesen. Der Aufstieg der Arbeiterschaft wäre ohne solche Bücher nicht möglich gewesen.“ Das sagte Hans Muchitsch laut einem Bericht der Zeitung Arbeiterwille 1926 bei der Eröffnung der AK-Bibliothek. Ausgehend von diesem Zitat kuratierte der Künstler Dejan Markovic die Ausstellung „Rebellious Books“, die „auführerische“ Druckwerke mit Statements von Grazer Kulturschaffenden verbindet. Die Schau ist nach dem Ende der Präsentation in der AK-Bibliothek nun in die Grazer Annenstraße 53 zu sehen.



Feierliche Buchpräsentation: (v. l.) Landesrat Christopher Drexler, Autor Werner Anzenberger, LHStv. Anton Lang, AK-Präsident Josef Pessler



... begeisterte nicht nur Moderatorin Ilse Amenitsch ...



... Marcel Pollauf (AK), Klaus Kastberger (Literaturhaus) ...



... sondern mit seinen Leseproben auch seine vielen Fans ...



... die danach signierte Exemplare abholten.

Genau 20 Jahre nach seinem ersten Laurenti-Roman präsentiert Veit Heinichen seinen elften Krimi „Entfernte Verwandte“. Das Literaturhaus Graz und die AK luden den Autor im November zu einer Lesung nach Graz ein. Gespannt folgten die 200 Gäste der Diskussion zwischen ORF-Kulturjournalistin Ilse Amenitsch und dem Starkrimiautor. Diesmal muss Commissario Laurenti rund um Triest wieder einen komplexen Fall lösen, der tief in die Zeit des Zweiten Weltkriegs führt: Vor dem Partisanen-Mahnmal auf dem Karst, wo der Opfer der Nazi-Besatzung und des Faschismus gedacht wird, liegt ein Toter. Es gibt Hinweise auf eine Mordserie. Und Laurenti ahnt, dass jemand gekommen ist, um über die Geschichte zu richten ...

Sicherer Pistenpaß mit der AK Steiermark

Die Skisaison 21/22 **wird eine etwas andere sein. Eines gilt aber nach wie vor: Skifahren ist eine Freiluft-Sportart und macht Spaß.**

In welcher Form die beliebten AK-Skitage in dieser Saison aufgrund der aktuellen Situation stattfinden werden – ob mit gratis Gulaschsuppe für ACard-Inhaber in den Mittagsstunden und Musik der Jungen Paldauer –, kann erst kurzfristig entschieden werden – laufend aktualisierte Details zu den Skitagen finden Sie auf unserer Homepage:

www.akstmk.at/skitage

Die ausgewählten Skigebiete werden jedenfalls alle notwendigen Maßnahmen setzen, um den Gästen sicheren Pistenpaß bieten zu können. Sicherheitskonzepte wurden ausgearbeitet, sodass aus aktueller Sicht einem weitgehend uneingeschränkten Skibetrieb im Winter 2021/22 nichts im Wege steht.

50%
Ermäßigung
für ACard-
Inhaber

Salzstiegl

16
Jänner

ACard-Bonus:

Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.



50%
Ermäßigung
für ACard-
Inhaber

Brunnalm-Hohe Veitsch

ACard-Bonus:

Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.

5
März



25%
Ermäßigung
für ACard-
Inhaber

Riesneralm

12
März

ACard-Bonus:

Gegen Vorlage der ACard gibt es 25 % auf die Tageskarte/Erwachsene und 20 % auf die Kinderkarte.



Bitte beachten Sie unbedingt die laufend aktualisierten Infos zu den einzelnen Skitagen (da es aufgrund der aktuellen Corona Richtlinien zu Änderungen kommen kann):

www.akstmk.at/skitage

Und nicht vergessen: Die Ermäßigungen gibt es nur gegen Vorlage der ACard oder der Younion Card!

zak impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 8-14, Tel.: 05 7799 • www.akstmk.at

Redaktion: Isabella Deckan, Michaela Felbinger, Alexander Fritz, Julia Fruhmann (Chefin vom Dienst), Gerhard Haderer, Stephan Hilbert, Marcel Pollauf (Gesamtleitung), Vanessa Kaiser, Michael Radspieler, Alice Wagner, Daniel Windisch

Fotoredaktion: Selina Graf-Putz, Jürgen Radspieler, Sandra Temel

Lektorat: ad literam • **Produktion:** Wolfgang Reiterer • **Druck:** Walstead Leykam

Druck GmbH & CO KG • **Offenlegung gemäß Mediengesetz §25:**

siehe www.akstmk.at/impressum • **Auflage:** 386.713 Stück



Österreichische Post AG • MZ 11Z038873 M
AK Steiermark • Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz
Retouren an Postfach 555 • 1008 Wien